



Lehrplan Oberschule

Deutsch

2004/2009/2019

Die überarbeiteten Lehrpläne für die ~~Mittel~~Oberschule treten am 1. August 2019 in Kraft.

~~für die Klassenstufen 5 bis 7~~ am 1. August 2004
~~für die Klassenstufe 8~~ am 1. August 2005
~~für die Klassenstufe 9~~ am 1. August 2006
~~für die Klassenstufe 10~~ am 1. August 2007

in Kraft.

Für ~~die~~ den Lehrplan ~~Lehrpläne~~ im Fach ~~der Fächer~~ Gemeinschaftskunde/Rechtserziehung (GK) ~~und~~ ~~Wirtschaft/~~ Technik/Haushalt (WTH) sowie die zentralen Rahmenvorgaben der ~~Neigungs- und Vertiefungskurse~~ gilt ~~gelten~~ folgende Regelung:

~~WTH und Neigungskurse für die Klassenstufen 7 und 8~~ am 1. August 2004
~~für die Klassenstufe 9~~ am 1. August 2005
~~GK für die Klassenstufe 9~~ am 1. August 2005
~~für die Klassenstufe 10~~ am 1. August 2006
~~Vertiefungskurse für die Klassenstufe 10~~ am 1. August 2006
~~für die Klassenstufen 7 und 8~~ am 1. August 2019
~~für die Klassenstufe 9~~ am 1. August 2020
~~für die Klassenstufe 10~~ am 1. August 2021

Impressum

Die Lehrpläne ~~traten 2004 bis 2007 in Kraft und wurden~~ durch Lehrerinnen und Lehrer der Mittelschulen in Zusammenarbeit mit dem Sächsischen Staatsinstitut für Bildung und Schulentwicklung - Comenius-Institut – erstellt.

Eine teilweise Überarbeitung der Lehrpläne ~~von Lehrerinnen und Lehrern der Oberschulen~~ erfolgte nach Abschluss der Phase der begleiteten Lehrpläneinführung 2009 ~~sowie 2019 von Lehrerinnen und Lehrern der Mittelschulen~~ in Zusammenarbeit mit dem Sächsischen Bildungsinstitut bzw. dem ~~Dresdener Straße 78c~~
~~01445 Radebeul~~

Landesamt für Schule und Bildung
Standort Radebeul
Dresdner Straße 78 c
01445 Radebeul
<https://www.lasub.smk.sachsen.de/>

Herausgeber
Sächsisches Staatsministerium für Kultus
Carolaplatz 1
01097 Dresden
www.sachsen-macht-schule.de

Konzept und Gestaltung:
Ingolf Erler
~~Fachschule für Gestaltung der ESB mediencollege GmbH~~
~~www.mediencollege.de~~

Satz:
MedienDesignCenter — Die Agentur der ESB GmbH ~~www.mdcnet.de~~
Herstellung und Vertrieb
Saxoprint GmbH
Digital- & Offsetdruckerei
Enderstraße 94
01277 Dresden

Download:
www.bildung.sachsen.de/apps/lehrplandb/

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Teil Grundlagen	
Aufbau und Verbindlichkeit der Lehrpläne	IV
Ziele und Aufgaben der Oberschule	VII
Fächerverbindender Unterricht	X
Lernen lernen	XI
Teil Fachlehrplan Deutsch	
Ziele und Aufgaben des Faches Deutsch	2
Übersicht über die Lernbereiche und Zeitrichtwerte	6
Klassenstufe 5	9
Klassenstufe 6	18
Hauptschulbildungsgang	25
Klassenstufe 7	25
Klassenstufe 8	31
Klassenstufe 9	37
Realschulbildungsgang	43
Klassenstufe 7	43
Klassenstufe 8	50
Klassenstufe 9	57
Klassenstufe 10	64

Aufbau und Verbindlichkeit der Lehrpläne

Grundstruktur	<p>Im Teil Grundlagen enthält der Lehrplan Ziele und Aufgaben der Oberschule, Aussagen zum fächerverbindenden Unterricht sowie zur Entwicklung von Lernkompetenz.</p> <p>Im fachspezifischen Teil werden für das Fach die allgemeinen fachlichen Ziele ausgewiesen, die für eine Klassenstufe oder für mehrere Klassenstufen als spezielle fachliche Ziele differenziert beschrieben sind und dabei die Prozess- und Ergebnisorientierung sowie die Progression des schulischen Lernens ausweisen.</p>				
Lernbereiche, Zeitrichtwerte	<p>In jeder Klassenstufe sind in der Regel Lernbereiche mit Pflichtcharakter im Umfang von 25 Wochen verbindlich festgeschrieben. Zusätzlich muss kann in jeder Klassenstufe ein Lernbereich mit Wahlpflichtcharakter im Umfang von zwei Wochen bearbeitet werden.</p> <p>Entscheidungen über eine zweckmäßige zeitliche Reihenfolge der Lernbereiche innerhalb einer Klassenstufe bzw. zu Schwerpunkten innerhalb eines Lernbereiches liegen in der Verantwortung des Lehrers. Zeitrichtwerte können, soweit das Erreichen der Ziele gewährleistet ist, variiert werden.</p>				
tabellarische Darstellung der Lernbereiche	<p>Die Gestaltung der Lernbereiche erfolgt in tabellarischer Darstellungsweise.</p> <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th style="text-align: left; border-bottom: 1px solid black;">Bezeichnung des Lernbereiches</th> <th style="text-align: left; border-bottom: 1px solid black;">Zeitrichtwert</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td style="border-right: 1px solid black; padding: 5px;">Lernziele und Lerninhalte</td> <td style="padding: 5px;">Bemerkungen</td> </tr> </tbody> </table>	Bezeichnung des Lernbereiches	Zeitrichtwert	Lernziele und Lerninhalte	Bemerkungen
Bezeichnung des Lernbereiches	Zeitrichtwert				
Lernziele und Lerninhalte	Bemerkungen				
Verbindlichkeit der Lernziele und Lerninhalte	<p>Lernziele und Lerninhalte sind verbindlich. Sie kennzeichnen grundlegende Anforderungen in den Bereichen Wissenserwerb, Kompetenzentwicklung, Werteorientierung.</p> <p>Im Sinne der Vergleichbarkeit von Lernprozessen erfolgt die Beschreibung der Lernziele in der Regel unter Verwendung einheitlicher Begriffe. Diese verdeutlichen bei zunehmendem Umfang und steigender Komplexität der Lernanforderungen didaktische Schwerpunktsetzungen für die unterrichtliche Erarbeitung der Lerninhalte.</p>				
Bemerkungen	<p>Bemerkungen haben Empfehlungscharakter. Gegenstand der Bemerkungen sind inhaltliche Erläuterungen, Hinweise auf geeignete Lehr- und Lernmethoden und Beispiele für Möglichkeiten einer differenzierten Förderung der Schüler. Sie umfassen Bezüge zu Lernzielen und Lerninhalten des gleichen Faches, zu anderen Fächern und zu den überfachlichen Bildungs- und Erziehungszielen der Oberschule.</p>				
Verweisdarstellungen	<p>Verweise auf Lernbereiche des gleichen Faches und anderer Fächer sowie auf überfachliche Ziele werden mit Hilfe folgender grafischer Elemente veranschaulicht:</p> <ul style="list-style-type: none"> → LB 2 Verweis auf Lernbereich des gleichen Faches der gleichen Klassenstufe → Kl. 5, LB 2 Verweis auf Lernbereich des gleichen Faches einer anderen Klassenstufe → MU, Kl. 5, LB 2 Verweis auf Klassenstufe, Lernbereich eines anderen Faches ⇒ Sozialkompetenz Verweise auf ein Bildungs- und Erziehungsziel der Oberschule (s. Ziele und Aufgaben der Oberschule) 				
Wahlpflichtbereich	<p>Das Angebot zum Erwerb einer 2. Fremdsprache ist abschlussorientiert. Die Ausgestaltung der Angebote zur individuellen Förderung und der komplexen Lernleistung liegen in der Verantwortung der Schule.</p>				

Beschreibung der Lernziele**Begriffe**

Begegnung mit einem Gegenstandsbereich/Wirklichkeitsbereich oder mit Lern- und Arbeitstechniken oder Fachmethoden als **grundlegende Orientierung**, ohne tiefere Reflexion

Einblick gewinnen

über **Kenntnisse und Erfahrungen** zu Sachverhalten und Zusammenhängen, zu Lern- und Arbeitstechniken oder Fachmethoden sowie zu typischen Anwendungsmustern **aus einem begrenzten Gebiet im gelernten Kontext** verfügen

Kennen

Kenntnisse und Erfahrungen zu Sachverhalten und Zusammenhängen, im Umgang mit Lern- und Arbeitstechniken oder Fachmethoden **in vergleichbaren Kontexten** verwenden

Übertragen

Handlungs- und Verfahrensweisen routinemäßig gebrauchen

Beherrschen

Kenntnisse und Erfahrungen zu Sachverhalten und Zusammenhängen, im Umgang mit Lern- und Arbeitstechniken oder Fachmethoden durch Abstraktion und Transfer **in unbekanntem Kontexten** verwenden

Anwenden

begründete Sach- und/oder Werturteile entwickeln und darstellen, **Sach- und/oder Wertvorstellungen** in Toleranz gegenüber anderen annehmen oder ablehnen, vertreten, kritisch reflektieren und ggf. revidieren

**Beurteilen/
Sich positionieren**

Handlungen/Aufgaben auf der Grundlage von Wissen zu komplexen Sachverhalten und Zusammenhängen, Lern- und Arbeitstechniken, geeigneten Fachmethoden sowie begründeten Sach- und/oder Werturteilen **selbstständig planen, durchführen, kontrollieren** sowie **zu neuen Deutungen und Folgerungen** gelangen

**Gestalten/
Problemlösen**

In den Lehrplänen der **Oberschule** werden folgende Abkürzungen verwendet:

Abkürzungen	GS	Grundschule
	OS	Oberschule
	LB	Lernbereich
	LBW	Lernbereich mit Wahlpflicht charakter
	Ustd.	Unterrichtsstunden
	HS/RS	Hauptschulbildungsgang/Realschulbildungsgang
	DE	Deutsch
	SOR	Sorbisch
	MA	Mathematik
	EN	Englisch
	PH	Physik
	CH	Chemie
	BIO	Biologie
	GE	Geschichte
	GEO	Geographie
	GK	Gemeinschaftskunde/Rechtserziehung
	ETH	Ethik
	RE/e	Evangelische Religion
	RE/k	Katholische Religion
	KU	Kunst
	MU	Musik
	SPO	Sport
	TC	Technik/Computer
	WTH	Wirtschaft-Technik-Haushalt/Soziales
	DaZ	Deutsch als Zweitsprache
	NK	Neigungskurse
	2. FS	Zweite Fremdsprache
	VK	Vertiefungskurs
	VKU	Vertiefungskurs Kunst und Kultur

Schüler, Lehrer

Die Bezeichnungen Schüler und Lehrer werden im Lehrplan allgemein für Schülerinnen und Schüler bzw. Lehrerinnen und Lehrer gebraucht.

Ziele und Aufgaben der Oberschule

Die **Oberschule** ist eine differenzierte Schulart der Sekundarstufe I, die den Bildungs- und Erziehungsprozess der Grundschule auf der Grundlage von Fachlehrplänen systematisch fortführt. Sie integriert Hauptschulbildungsgang und Realschulbildungsgang und umfasst die Klassenstufen 5 bis 9 bzw. 5 bis 10.

Bildungs- und Erziehungsauftrag

Für die **Oberschule** ist als Leistungsauftrag bestimmt, dass sie eine allgemeine und berufsvorbereitende Bildung vermittelt und Voraussetzungen beruflicher Qualifizierung schafft. Sie bildet einen flexiblen Rahmen für individuelle Leistungsförderung, spezifische Interessen- und Neigungsentwicklung der Schüler, die Entwicklung der Ausbildungsfähigkeit und die Schaffung von Grundlagen für lebenslanges Lernen. Als Sozialraum bietet sie verlässliche Bezugspersonen und erzieherische Unterstützung für die Heranwachsenden.

Die Klassenstufen 5 und 6 orientieren dabei auf den weiteren Bildungsgang bzw. Bildungsweg (orientierende Funktion). In den Klassenstufen 7 bis 9 stehen eine auf Leistungsentwicklung und Abschlüsse ~~sowie Neigungen und Interessen~~-bezogene Differenzierung sowie eine verstärkte individuelle Förderung im Mittelpunkt (Differenzierungsfunktion). Die Klassenstufe 10 zielt auf eine Vertiefung und Erweiterung der Bildung (Vertiefungsfunktion).

Diesen Auftrag erfüllt die **Oberschule**, indem sie Wissenserwerb und Kompetenzentwicklung ~~sichert sowie auf Werte orientiert~~ sowie ~~Werteorientierung und deren Verknüpfung miteinander in allen fachlichen und überfachlichen Zielen sichert zu verknüpfen~~.

Bildungs- und Erziehungsziele

Die überfachlichen Ziele beschreiben darüber hinaus Intentionen, die auf die Persönlichkeitsentwicklung der Schüler gerichtet sind und in jedem Fach konkretisiert und umgesetzt werden müssen.

Eine besondere Bedeutung kommt dabei der politischen Bildung als aktivem Beitrag zur Mündigkeit junger Menschen und zur Stärkung der Zivilgesellschaft zu. Im Vordergrund stehen dabei die Fähigkeit und Bereitschaft, sich vor dem Hintergrund demokratischer Handlungsoptionen aktiv in die freiheitliche Demokratie einzubringen.

Als ein übergeordnetes Bildungs- und Erziehungsziel der Oberschule ist politische Bildung im Sächsischen Schulgesetz verankert und muss in allen Fächern angemessen Beachtung finden. Zudem ist sie integrativ insbesondere in den überfachlichen Zielen *Werteorientierung* und *Bildung für nachhaltige Entwicklung* sowie *Sozialkompetenz* enthalten.

In der **Oberschule** eignen sich die Schüler Wissen an, mit dem sie sich die wesentlichen Bereiche der Gesellschaft und Kultur erschließen, um Anforderungen in Schule und künftigem Erwachsenenleben gerecht zu werden. Sie erwerben strukturiertes und anschlussfähiges Wissen, das sie flexibel und gezielt anwenden können. *[Wissen]*

Die Schüler beherrschen zunehmend die Kulturtechniken. In allen Fächern entwickeln sie ihre Sprachfähigkeit und ihre Fähigkeit zum situationsangemessenen, partnerbezogenen Kommunikation. Sie eignen sich grundlegende Ausdrucks- und Argumentationsweisen der jeweiligen Fachsprache an und verwenden sachgerecht grundlegende Begriffe.

[Kommunikationsfähigkeit]

Die Schüler der **Oberschule** nutzen zunehmend selbstständig Methoden des Wissenserwerbs und des Umgangs mit Wissen. Sie wenden zielorientiert Lern- und Arbeitstechniken an und lernen, planvoll mit Zeit, Material und Arbeitskraft umzugehen und Arbeitsabläufe effektiv zu gestalten. *[Methodenkompetenz]*

Die Schüler sind zunehmend in der Lage, sich individuelle Ziele zu setzen, das eigene Lernen selbstständig und in Zusammenarbeit mit anderen zu organisieren und zu kontrollieren. *[Lernkompetenz]*

In der Auseinandersetzung mit Personen und Problemen prägen die Schüler ihre Sensibilität, Intelligenz und Kreativität aus. Sie werden sich ihrer individuellen Stärken und Schwächen bewusst und lernen damit umzugehen. Gleichzeitig stärken sie ihre Leistungsbereitschaft.

[Bewusstsein für individuelle Stärken und Schwächen]

Im Prozess der Auseinandersetzung mit Kunst und Kultur bilden die Schüler ihr ästhetisches Empfinden weiter aus und entwickeln Achtung vor der Leistung anderer. *[ästhetisches Empfinden]*

Die Schüler entwickeln Fähigkeiten, Informationen zu beschaffen und zu bewerten sowie moderne Informations- und Kommunikationstechnologien sicher, sachgerecht, situativ-zweckmäßig und verantwortungsbewusst zu nutzen. Sie kennen deren Funktionsweisen und nutzen diese zur kreativen Lösung von Problemen. *[informatische Bildung]*

Die Schüler erwerben Kenntnisse zum sicheren, sachgerechten, kritischen und verantwortungsvollen Umgang mit vielfältigen Medien. In der Auseinandersetzung mit Medienangeboten lernen die Schüler sie, diese im Hinblick auf eigene Bedürfnisse und insbesondere zum selbstständigen Lernen, funktionsbezogen auszuwählen, zu nutzen und selbst herzustellen. Sie erkennen bei sich selbst und anderen, dass Medien sowie das eigene mediale Handeln bestimmende Einflüsse Einfluss auf Vorstellungen, Gefühle und Verhaltensweisen ausüben. *[Medienkompetenz]-[Medienbildung]*

Die Schüler lernen, Themen und Probleme mehrperspektivisch zu erfassen. *[Mehrperspektivität]*

Die Schüler entwickeln eigene Wertvorstellungen auf der Grundlage der freiheitlichen demokratischen Grundordnung, indem sie Werte im schulischen Alltag erleben, kritisch reflektieren und diskutieren. Dazu gehören insbesondere Erfahrungen der Toleranz, der Akzeptanz, der Anerkennung und der Wertschätzung im Umgang mit Vielfalt sowie Respekt vor dem Leben, dem Menschen und vor zukünftigen Generationen. Sie entwickeln die Fähigkeit und Bereitschaft, sich vor dem Hintergrund demokratischer Handlungsoptionen aktiv in die freiheitliche Demokratie einzubringen.

[Werteorientierung]

~~Durch das Erleben von Werten im schulischen Alltag, das Erfahren von Wertschätzung und das Reflektieren verschiedener Weltanschauungen und Wertesysteme entwickeln die Schüler individuelle Wert- und Normvorstellungen auf der Grundlage der freiheitlich demokratischen Grundordnung in Achtung vor dem Leben, dem Menschen und vor zukünftigen Generationen.~~

[Werteorientierung]

~~Die Schüler sammeln weitere Erfahrungen mit der Vielfalt und Einzigartigkeit der Natur und entwickeln ein Bewusstsein für die Notwendigkeit des Schutzes und des verantwortungsvollen Umganges mit der Umwelt.~~

[Umweltbewusstsein]

Ausgehend von der eigenen Lebenswelt, einschließlich ihrer Erfahrungen mit der Vielfalt und Einzigartigkeit der Natur, setzen sich die Schüler zunehmend mit lokalen, regionalen und globalen Entwicklungen auseinander. Dabei lernen sie, Auswirkungen von Entscheidungen auf das eigene Leben, das Leben anderer Menschen, die Umwelt und die Wirtschaft zu erkennen und zu bewerten. Sie sind zunehmend in der Lage, sich bewusst für Nachhaltigkeit einzusetzen und gestaltend daran mitzuwirken. Sie lernen dabei Partizipationsmöglichkeiten zu nutzen.

[Bildung für nachhaltige Entwicklung]

In der Oberschule erleben die Schüler im sozialen Miteinander Regeln und Normen, erkennen deren Sinnhaftigkeit und streben deren Einhaltung an. Sie lernen dabei verlässlich zu handeln, Verantwortung zu übernehmen, Kritik zu üben und konstruktiv mit Kritik umzugehen.

[Sozialkompetenz]

Spezifisch für die **Oberschule** sind Lehr- und Lernverfahren, die ein angemessenes Verhältnis zwischen fachsystematischem Lernen und praktischem Umgang mit lebensbezogenen Problemen schaffen. Lehren und Lernen an der **Oberschule** ist daher eher konkret und praxisbezogen – weniger abstrakt und theoriebezogen. Dabei sind die Schüler als handelnde und lernende Individuen zu aktivieren sowie in die Unterrichtsplanung und -gestaltung einzubeziehen.

Erforderlich sind differenzierte Lernangebote, die vorrangig an die Erfahrungswelt der Schüler anknüpfen, die Verbindung von Kognition und Emotion berücksichtigen sowie Schüler Lerngegenstände aus mehreren Perspektiven und in vielfältigen Anwendungszusammenhängen betrachten lassen. Verschiedene Kooperationsformen beim Lernen müssen in allen Fächern intensiv genutzt werden. Intensive methodisch vielfältige Phasen von Übung, Wiederholung und Systematisierung sowie sinnvolle Hausaufgaben festigen die erreichten Lernerfolge. **Ein vielfältiger Einsatz von traditionellen und digitalen Medien befähigt die Schüler, diese kritisch für das selbstständige Lernen zu nutzen.**

Eine Rhythmisierung des Unterrichts, mit der zusammenhängende Lerneinheiten und ein Wechsel von Anspannung und Entspannung, Bewegung und Ruhe organisiert sowie individuelle Lernzeiten berücksichtigt werden, ist von zunehmender Bedeutung. Die **Oberschule** bietet den Bewegungsaktivitäten der Schüler entsprechenden Raum.

~~Anzustreben ist ein anregungs- und erfahrungsreiches Schulleben, das über den Unterricht hinaus die Pflege von Traditionen einschließt.~~

Ganztägige Bildung und Erziehung bietet vielfältige Möglichkeiten auf Kinder und Jugendliche und deren Interessen, Begabungen und Bedürfnisse individuell einzugehen und die Persönlichkeitsentwicklung zu fördern. Die Oberschule entwickelt eigenverantwortlich und gemeinsam mit außerschulischen Partnern ein Ganztagskonzept als Teil des Schulprogrammes.

Die Inhalte der Ganztagsangebote orientieren sich an den schulspezifischen Schwerpunkten und Zielen. Sie können unterrichtsergänzende leistungsdifferenzierte Bildungsangebote, freizeitpädagogische Angebote und offene Angebote im Rahmen der Schulkclubarbeit umfassen. Gerade im sportlichen und musisch-künstlerischen Bereich können pädagogisch wertvolle unterrichtsergänzende Angebote in Kooperation mit regionalen Verbänden und Vereinen einen wichtigen Beitrag zur ganzheitlichen Bildung leisten. Ganztagsangebote sollen schülerorientiert und bedarfsgerecht gestaltet werden. Sie berücksichtigen die Heterogenität der Schüler und knüpfen an deren individuelle Interessen und Bedürfnisse an.

Für die **Oberschule** ist die Zusammenarbeit mit Unternehmen und Handwerksbetrieben der Region von besonderer Bedeutung. Kontakte zu anderen Schulen, Vereinen, Organisationen, Beratungsstellen geben neue Impulse und schaffen Partner für die schulische Arbeit. Feste, Ausstellungs- und Wettbewerbsteilnahmen **sowie** Schülerfirmen, ~~Schuljugendarbeit und Schulclubs~~ fördern die Identifikation mit der Schule, die Schaffung neuer Lernräume **sowie** und die Öffnung der Schule in die Region.

Toleranz, Transparenz, Verlässlichkeit sind handlungsleitende Prinzipien schulischer Arbeit. Regeln und Normen des Verhaltens in der Schule werden gemeinschaftlich erarbeitet. Im besonderen Maße richtet sich der Blick auf die Bedeutung authentischer Bezugspersonen für Heranwachsende.

Fächerverbindender Unterricht

Während fachübergreifendes Arbeiten durchgängiges Unterrichtsprinzip ist, setzt fächerverbindender Unterricht ein Thema voraus, das von einzelnen Fächern nicht oder nur teilweise erfasst werden kann.

Das Thema wird unter Anwendung von Fragestellungen und Verfahrensweisen verschiedener Fächer bearbeitet. Bezugspunkte für die Themenfindung sind Perspektiven und thematische Bereiche. Perspektiven beinhalten Grundfragen und Grundkonstanten des menschlichen Lebens:

Perspektiven

Raum und Zeit
 Sprache und Denken
 Individualität und Sozialität
 Natur und Kultur

thematische Bereiche

Die thematischen Bereiche umfassen:

Verkehr	Arbeit
Medien	Beruf
Kommunikation	Gesundheit
Kunst	Umwelt
Verhältnis der Generationen	Wirtschaft
Gerechtigkeit	Technik
Eine Welt	

Politische Bildung, Medienbildung und Digitalisierung sowie Bildung für nachhaltige Entwicklung sind besonders geeignet für den fächerverbindenden Unterricht.

Verbindlichkeit Konzeption

~~Es ist Aufgabe jeder~~ Jede Schule ~~sollte~~ kann zur Realisierung des fächerverbindenden Unterrichts eine Konzeption ~~zu~~ entwickeln. Ausgangspunkt dafür können folgende Überlegungen sein:

1. Man geht von Vorstellungen zu einem Thema aus. Über die Einordnung in einen thematischen Bereich und eine Perspektive wird das konkrete Thema festgelegt.
2. Man geht von einem thematischen Bereich aus, ordnet ihn in eine Perspektive ein und leitet daraus das Thema ab.
3. Man entscheidet sich für eine Perspektive, wählt dann einen thematischen Bereich und kommt schließlich zum Thema.

Nach diesen Festlegungen werden Ziele, Inhalte und geeignete Organisationsformen bestimmt.

~~Dabei ist zu gewährleisten, dass jeder Schüler pro Schuljahr mindestens im Umfang von zwei Wochen fächerverbindend lernt. In der Klassenstufe 10 kann der Anteil des fächerverbindenden Unterrichts um die Hälfte gekürzt werden.~~

Lernen lernen

Die Entwicklung von Lernkompetenz zielt darauf, das Lernen zu lernen. Unter Lernkompetenz wird die Fähigkeit verstanden, selbstständig Lernvorgänge zu planen, zu strukturieren, **durchzuführen**, zu überwachen, ggf. zu korrigieren und abschließend auszuwerten. Zur Lernkompetenz gehören als motivationale Komponente das eigene Interesse am Lernen und die Fähigkeit, das eigene Lernen zu steuern.

Lernkompetenz

Im Mittelpunkt der Entwicklung von Lernkompetenz stehen Lernstrategien. Diese umfassen:

Strategien

- Basisstrategien, welche vorrangig dem Erwerb, dem Verstehen, der Festigung, der Überprüfung und dem Abruf von Wissen dienen
- Regulationsstrategien, die zur Selbstreflexion und Selbststeuerung hinsichtlich des eigenen Lernprozesses befähigen
- Stützstrategien, die ein gutes Lernklima sowie die Entwicklung von Motivation und Konzentration fördern

Um diese genannten Strategien einsetzen zu können, müssen die Schüler konkrete Lern- und Arbeitstechniken erwerben. Diese sind:

Techniken

- Techniken der Beschaffung, Überprüfung, Verarbeitung und Aufbereitung von Informationen (z. B. Lese-, Schreib-, Mnemo-, Recherche-, Strukturierungs-, Visualisierungs- und Präsentationstechniken)
- Techniken der Arbeits-, Zeit- und Lernregulation (z. B. Arbeitsplatzgestaltung, Hausaufgabenmanagement, Arbeits- und Prüfungsvorbereitung, Selbstkontrolle)
- Motivations- und Konzentrationstechniken (z. B. Selbstmotivation, Entspannung, Prüfung und Stärkung des Konzentrationsvermögens)
- Kooperations- und Kommunikationstechniken (z. B. Gesprächstechniken, Arbeit in verschiedenen Sozialformen)

Ziel der Entwicklung von Lernkompetenz ist es, dass Schüler ihre eigenen Lernvoraussetzungen realistisch einschätzen können und in der Lage sind, individuell geeignete Techniken **und Medien** situationsgerecht zu nutzen **und für das selbstbestimmte Lernen einzusetzen**.

Ziel

Schulen entwickeln eigenverantwortlich eine Konzeption zur Lernkompetenzförderung und realisieren diese in Schulorganisation und Unterricht.

**Verbindlichkeit
Konzeption**

Für eine nachhaltige Wirksamkeit muss der Lernprozess selbst zum Unterrichtsgegenstand werden. Gebunden an Fachinhalte sollte ein Teil der Unterrichtszeit dem Lernen des Lernens gewidmet sein. Die Lehrpläne bieten dazu Ansatzpunkte und Anregungen.

Ziele und Aufgaben des Faches Deutsch

Beitrag zur allgemeinen Bildung

Ziel und Gegenstand des Faches ist die deutsche Sprache. Die produktive und rezeptive Auseinandersetzung mit dem gesprochenen und dem geschriebenen Wort trägt dazu bei, eigene Lebenswirklichkeit, Erkenntnisse und Erfahrungen zu betrachten, zu hinterfragen und einzuordnen.

Im reflektierten Umgang mit Vorstellungen, Denkmustern und Handlungsweisen aus Vergangenheit und Gegenwart, vermittelt durch Sprache und Literatur, hilft das Fach Deutsch, in einer globalisierten Welt kulturelle Identität zu suchen und zu finden. Dieser Lernprozess schließt den Respekt vor anderen Menschen und anderen Kulturen ein.

Deutschunterricht thematisiert Reales und Phantastisches, er bietet vielfältige Möglichkeiten, Rollen zu übernehmen. Zuhörend und lesend, schreibend und spielend werden Grenzen überwunden, die durch die persönliche Situation, durch Raum und Zeit gesetzt sind. Der geistige Horizont wird erweitert, soziale Kompetenz und die Fähigkeit zu Empathie und Perspektivwechsel werden gefördert. Vor allem an der Schönheit gelungener sprachlicher Gestaltungen schult der Deutschunterricht ästhetisches Urteilsvermögen, Sensibilität und Kreativität.

Das Fach trägt dazu bei, Verantwortlichkeit für gelingende Kommunikation systematisch zu entwickeln und dabei Kommunikationsprozesse so zu gestalten, dass sie zur Überwindung bei soziokulturellen und interessenbestimmten Barrieren beitragen. Von zentraler Bedeutung ist die Fähigkeit, sprechend und schreibend Fragen aufzuwerfen, Probleme zu bewältigen, Gefühle, Gedanken und Erkenntnisse mitzuteilen. Der Deutschunterricht vermittelt dafür ein facettenreiches Spektrum an Möglichkeiten, Texte adressaten- und situationsgerecht einzusetzen. Im Sprechen und Schreiben orientiert er an der Hochsprache und an den Normen für sprachliche Richtigkeit.

Im Deutschunterricht geht es ebenso um die Fähigkeit zur konstruktiven Strukturierung und positiven Beeinflussung von Teamprozessen. Diskussionen im Fachunterricht öffnen den Weg zur selbstbewussten Meinungsäußerung und –präsentation sowie zur selbstkritischen Verantwortungsübernahme.

Durch die Auseinandersetzung mit gesellschaftlichen, politischen, rechtlichen und ökonomischen Sachverhalten fördert das Fach Deutsch das Interesse der Schüler für Politik und schafft bei ihnen ein Bewusstsein für lokale, regionale und globale Herausforderungen ihrer Zeit. Lösungsansätze sollen eine nachhaltige Entwicklung ermöglichen und dürfen sich nicht zu Lasten künftiger Generationen oder Menschen in anderen Regionen auswirken.

Lebenslanges Lernen, Ausbildungsfähigkeit und die Ausprägung vieler Interessen und Neigungen fordern, Informationen sinnvoll zu verarbeiten, d. h. sie zu finden, strukturiert zusammenzustellen und auszuwerten. Der Deutschunterricht qualifiziert Leser und Zuhörer, die Strategien und Methoden beherrschen, um Texte und Medien anderer zu verstehen und zu deuten sowie eigene Leistungen situationsgerecht und wirkungsvoll zu präsentieren.

allgemeine fachliche Ziele

Abgeleitet aus dem Beitrag des Faches zur allgemeinen Bildung werden folgende allgemeine fachliche Ziele formuliert:

- Entwickeln des Leseverstehens
- Entwickeln der mündlichen Sprachfähigkeit
- Entwickeln der schriftlichen Sprachfähigkeit
- Entwickeln der Reflexionsfähigkeit über Sprache

Um das von den Schülern zu erwerbende Wissen, die zu entwickelnden Kompetenzen sowie Wert- und Normvorstellungen im Umgang mit der deutschen Sprache zu thematisieren und systematisch zu entwickeln, werden Lerngegenstände des Faches nach folgenden Handlungsfeldern strukturiert:

- Sprechen und Hören
- Schreiben
- Lesen und Verstehen
- Sprache thematisieren

Die Handlungsfelder liegen, ohne explizit ausgewiesen zu sein, dem Lehrplan zu Grunde. Um das Prinzip des integrativen Deutschunterrichts und methodengeleitetes Arbeiten an der Oberschule voranzubringen, sind die Inhalte der Handlungsfelder den Lernbereichen beider Bildungsgänge zugeordnet. Mit Ausnahme der Abschlussklassenstufen stellt sich die Lernbereichsgliederung des Lehrplans wie folgt dar:

- Lernbereich 1: Gewusst wie
- Lernbereich 2: Schritt für Schritt
- Lernbereich 3: Über mich und andere
- Lernbereich 4: Entdeckungen
- Lernbereich 5: Die Welt der Bücher
- Lernbereich 6: Fantasie und Wirklichkeit.

Der Lehrgang folgt dem Grundsatz des Spiralcurriculums, das Wiederholung, Progression und Vernetzung einschließt. Ausgehend von der konkreten Lernsituation der Klasse strukturiert der Fachlehrer in eigener Verantwortung die Lerninhalte nach den Prinzipien des integrativen Deutschunterrichts in einer Gesamtkonzeption für das jeweilige Schuljahr.

Die Lernbereiche „Gewusst wie“ und „Schritt für Schritt“ weisen Lernziele und -inhalte aus, die in der Regel durch den Fachlehrer in die vier anderen Lernbereiche integriert werden. Orientierung dafür geben Verweise in der Bemerkungsspalte. Einzelne Inhalte der Lernbereiche „Gewusst wie“ und „Schritt für Schritt“ können, wenn es die konkrete Lernsituation erfordert, ohne Zuordnung zu den Lernbereichen 3 bis 6 erarbeitet werden.

Der Fachlehrer legt auch die Reihenfolge der Lernbereiche 3 bis 6 fest, die jeweils im Komplex zu erarbeiten sind. In jedem dieser Lernbereiche sollte Schülern die Möglichkeit gegeben werden, Bücher ihrer Wahl vorzustellen. Die Auswahl der Themen für die Lernbereiche 3 bis 6 orientiert sich an den altersspezifischen Interessen der Schüler und an den Zielen der Schulart. Zu den Auswahlkriterien gehören fachübergreifende Verbindungsmöglichkeiten und die Berücksichtigung geschlechtsspezifischer Interessen.

Der Lehrplan für das Fach Deutsch berücksichtigt die orientierende Funktion der Klassenstufen 5 und 6. In den Klassenstufen 7 bis 9 werden Lernziele und Lernbereiche im Interesse der Differenzierung zwischen Hauptschul- und Realschulbildungsgang je spezifisch ausgewiesen, sind aber hinsichtlich der Lernziele, der Lerninhalte und ihrer Systematik abgestimmt. Kriterien für die Differenzierung sind die Höhe des Anspruchs der Lerninhalte, die Anzahl und der Umfang der Lerninhalte und der Lernanforderungen, die Komplexität der Methoden und der Grad von Selbstständigkeit und Eigenverantwortlichkeit beim Lernen.

Die Gestaltung der Klassenstufe 10 trägt deren Vertiefungsfunktion Rechnung. Die bundesweit einheitlichen Standards für den Mittleren Bildungsabschluss finden in den Klassenstufen 5 bis 10 Berücksichtigung.

didaktische Grundsätze

Deutschunterricht an der **Oberschule** organisiert unter Berücksichtigung individueller Lernausgangslagen ganzheitliche Kommunikationssituationen, in denen alltagsweltlicher Spracherwerb und schulische Sprachvermittlung reflektiert und aufeinander bezogen werden.

Das bedeutet, dass die in der Lerngruppe vorhandene Mehrsprachigkeit als bereichernd anerkannt und für den Lernprozess genutzt wird. Dies gilt für die innere Mehrsprachigkeit jedes Schülers, die in Dialekten, Soziolekten und in den jeweils unterschiedlichen Ausprägungen einer normorientierten Hochsprache ihren Ausdruck findet. Dies gilt ebenso für die äußere Mehrsprachigkeit jedes Schülers, die aus ersten Erfahrungen im Fremdsprachenlernen resultiert, wie für sprachliche und kulturelle Kompetenzen von Schülern, deren ~~Erstsprache eine andere Sprache als Deutsch ist~~ **Herkunftssprache nicht oder nicht ausschließlich Deutsch ist.**

Bei Inhalten mit Anknüpfungspunkten zur Bildung für nachhaltige Entwicklung eignen sich insbesondere die didaktischen Prinzipien der Visionsorientierung, des Vernetzenden Lernens sowie der Partizipation. Vernetztes Denken bedeutet hier die Verbindung von Gegenwart und Zukunft einerseits und ökologischen, ökonomischen und sozialen Dimensionen des eigenen Handelns andererseits.

Dem allgemeinen didaktischen Prinzip der Kontroversität folgend, sind bei Inhalten mit politischem Gehalt auch die damit in Verbindung stehenden fachspezifischen Arbeitsmethoden der politischen Bildung einzusetzen. Dafür eignen sich u. a. Rollen- und Planspiele, Streitgespräche, Pro- und Kontra-Debatten, Podiumsdiskussionen oder kriterienorientierte Fall-, Konflikt- und Problemanalysen.

Als wesentliche Grundsätze für Unterrichtsprozesse im Fach Deutsch sind hervorzuheben:

- kriterienorientierte Sprachrezeption und -produktion zur Sensibilisierung für sprachliche Richtigkeit, Zweckmäßigkeit und Schönheit
- vielgestaltiger, verantwortungsvoller Umgang mit gesprochenen und geschriebenen Texten zur Entwicklung von Fähigkeiten des Leseverstehens, der Perspektivübernahme und der Metakognition
- regelmäßiges Wiederholen und Üben zur Sicherung solider Grundlagen in der deutschen Grammatik und Orthographie sowie zur gezielten Schulung der Ausdrucksfähigkeit
- fantasie- und freudvoller Umgang mit Zeitschriften, Buch, Theater und Film zur Ausprägung stabiler und effektiver Rezeptionsgewohnheiten sowie zur Leseförderung
- **sachgemessene Auswahl und reflektierte Nutzung traditioneller und digitaler Medien**
- **adäquater Einsatz moderner Informationstechnologien als prozessbegleitende Dokumentations- und Problemlösemedien sowie als Medien der Informationsbeschaffung und der Präsentation**
- **Gestaltung von Kommunikationsprozessen zur Überwindung bei soziokulturellen und interessenbestimmten Barrieren**
- kritische Auseinandersetzung mit Gestaltungsmitteln und Produktionsbedingungen von **digitalen und traditionellen** Medien zur verantwortungsvollen Nutzung von Medien
- inhaltliche und methodische Differenzierung im Unterricht für individuelleres Lernen mit Berücksichtigung von Geschlechtsspezifika
- Kultivierung eines produktiven Umgangs mit Fehlern und Möglichkeiten der Evaluation von Handlungen, Prozessen und Unterrichtsergebnissen sowohl durch Lehrer als auch Schüler

Der funktionale Ansatz des integrativen Deutschunterrichts verhindert dabei eine isolierte Betrachtung einzelner sprachlicher Erscheinungsformen und richtet die Perspektive auf deren Verflechtung und Wirkung im Text.

Textgebundenheit des Unterrichts bedeutet nicht nur Vielfalt und Differenziertheit der verwendeten Texte: Eine handlungs- und schülerorientierende Unterrichtsgestaltung widmet Texterschließungs- und Textgestaltungsprozessen größere Aufmerksamkeit. Texte sind in mannigfaltigen mündlichen und schriftlichen Formen als Lernergebnisse anzuzielen.

Prozess	Ergebnis
Erzählen	Erzählung
Beschreiben	Beschreibung
Berichten	Bericht
gestaltendes Schreiben	frei gestalteter Text

Übersicht 1

Neben traditionellen Sprachhandlungen (Übersicht 1) werden weitere Sprachhandlungen wie folgt systematisiert und bezeichnet (Übersicht 2):

Prozess	Ergebnis
gestaltendes Erschließen als produktive Auseinandersetzung mit Texten nach Impuls	Adaption
erörterndes Erschließen als argumentative Auseinandersetzung mit Sachverhalten, Behauptungen, Urteilen oder Texten	Erörterung
untersuchendes Erschließen als analysierende und/oder deutende Auseinandersetzung mit literarischen Texten oder Sachtexten	HS: Textbeschreibung RS: Interpretation

Übersicht 2

Die Auswahl der Lesestoffe sollte nach ihrer identitätsstiftenden Potenz erfolgen und eine grundlegende Orientierung in der deutschen Literatur ermöglichen, ohne einen chronologischen Literaturlehrgang anzustreben. Der Fachlehrer trifft eine Auswahl aus Werken anerkannter Autoren, die insbesondere folgenden Zeitaltern (auch in alternativen Benennungen) zuzuordnen sind: Barock, Aufklärung, Sturm und Drang, Klassik, Romantik, bürgerlicher Realismus, Literatur des 20. und 21. Jahrhunderts.

Unterstützend werden neben dem Lehrplan Empfehlungen zur Auswahl literarischer Texte veröffentlicht. In den Hinweisen zur Vorbereitung auf die Prüfungen zum Realschulabschluss erfolgt die Veröffentlichung einer Lektüreliste.

Übersicht über die Lernbereiche und Zeitrichtwerte

Zeitrichtwerte

Klassenstufe 5

Lernbereich 1:	Gewusst wie	15 Ustd.
Lernbereich 2:	Schritt für Schritt: Wort – Satz – Text	45 Ustd.
Lernbereich 3:	Über mich und andere: Heimat	10 Ustd.
Lernbereich 4:	Entdeckungen: Natur und Geschichte	15 Ustd.
Lernbereich 5:	Die Welt der Bücher: Bibliotheken	20 Ustd.
Lernbereich 6:	Fantasie und Wirklichkeit: Märchenhaftes und Unglaubliches	20 Ustd.

Lernbereiche mit **Wahlpflicht**charakter

Wahlbereich 1:	Vorhang auf – Das Spiel mit Licht und Schatten
Wahlbereich 2:	Reise in die Vergangenheit
Wahlbereich 3:	Lyrik verstehen

Klassenstufe 6

Lernbereich 1:	Gewusst wie	15 Ustd.
Lernbereich 2:	Schritt für Schritt: Wort – Satz – Text	45 Ustd.
Lernbereich 3:	Über mich und andere: Kinder hier und anderswo	10 Ustd.
Lernbereich 4:	Entdeckungen: Helden und Idole	20 Ustd.
Lernbereich 5:	Die Welt der Bücher: Autor und Buch	20 Ustd.
Lernbereich 6:	Fantasie und Wirklichkeit: Abenteuer und Gruseliges	15 Ustd.

Lernbereiche mit **Wahlpflicht**charakter

Wahlbereich 1:	Vorhang auf – Lasst die Puppen tanzen
Wahlbereich 2:	Verknüpfte Geschichten
Wahlbereich 3:	Feste feiern – Traditionen wahren

Hauptschulbildungsgang

Klassenstufe 7

Lernbereich 1:	Gewusst wie	13 Ustd.
Lernbereich 2:	Schritt für Schritt: Wort – Satz – Text	25 Ustd.
Lernbereich 3:	Über mich und andere: Clique und Außenseiter	10 Ustd.
Lernbereich 4:	Entdeckungen: Das Fremde	20 Ustd.
Lernbereich 5:	Die Welt der Bücher: Denken und Handeln	12 Ustd.
Lernbereich 6:	Fantasie und Wirklichkeit: Balladen	20 Ustd.

Lernbereiche mit **Wahlpflicht**charakter

Wahlbereich 1:	Hörspiel
Wahlbereich 2:	Werbung
Wahlbereich 3:	Wünsche zwischen Traum und Wirklichkeit

Klassenstufe 8

Lernbereich 1:	Gewusst wie	15 Ustd.
Lernbereich 2:	Schritt für Schritt: Wort – Satz – Text	25 Ustd.
Lernbereich 3:	Über mich und andere: Recht und Unrecht	15 Ustd.
Lernbereich 4:	Entdeckungen: Printmedien	15 Ustd.
Lernbereich 5:	Die Welt der Bücher: Kriminalistisches Nr. 1	20 Ustd.
Lernbereich 6:	Fantasie und Wirklichkeit: Form im Aufbruch	10 Ustd.

Lernbereiche mit Wahlpflichtcharakter

Wahlbereich 1:	Kriminalistisches Nr. 2
Wahlbereich 2:	Mundart
Wahlbereich 3:	Unsere Zeitung

Klassenstufe 9

Lernbereich 1:	Gewusst wie	16 Ustd.
Lernbereich 2:	Schritt für Schritt	26 Ustd.
Lernbereich 3:	Bestehen und Scheitern	18 Ustd.
Lernbereich 4:	Botschaften verstehen	24 Ustd.
Lernbereich 5:	Wege und Irrwege	16 Ustd.

Lernbereiche mit Wahlpflichtcharakter

Wahlbereich 1:	Soundcheck
Wahlbereich 2:	Mein „Freund“ der Fernseher-Fernsehen und Medien in der Freizeit
Wahlbereich 3:	Abenteuer Sprache

Realschulbildungsgang**Klassenstufe 7**

Lernbereich 1:	Gewusst wie	10 Ustd.
Lernbereich 2:	Schritt für Schritt: Wort – Satz – Text	25 Ustd.
Lernbereich 3:	Über mich und andere: Clique und Außenseiter	12 Ustd.
Lernbereich 4:	Entdeckungen: Das Fremde	20 Ustd.
Lernbereich 5:	Die Welt der Bücher: Denken und Handeln	18 Ustd.
Lernbereich 6:	Fantasie und Wirklichkeit: Balladen	15 Ustd.

Lernbereiche mit Wahlpflichtcharakter

Wahlbereich 1:	Hörspiel
Wahlbereich 2:	Werbung
Wahlbereich 3:	Wünsche zwischen Traum und Wirklichkeit

Klassenstufe 8

Lernbereich 1:	Gewusst wie	15 Ustd.
Lernbereich 2:	Schritt für Schritt: Wort – Satz – Text	22 Ustd.
Lernbereich 3:	Über mich und andere: Recht und Unrecht	23 Ustd.
Lernbereich 4:	Entdeckungen: Printmedien	15 Ustd.
Lernbereich 5:	Die Welt der Bücher: Kriminalistisches Nr. 1	15 Ustd.
Lernbereich 6:	Fantasie und Wirklichkeit: Form im Aufbruch	10 Ustd.
Lernbereiche mit Wahlpflichtcharakter		
Wahlbereich 1:	Kriminalistisches Nr.2	
Wahlbereich 2:	Mundart	
Wahlbereich 3:	Unsere Zeitung	

Klassenstufe 9

Lernbereich 1:	Gewusst wie	15 Ustd.
Lernbereich 2:	Schritt für Schritt: Wort – Satz – Text	15 Ustd.
Lernbereich 3:	Über mich und andere: Bestehen und Scheitern	15 Ustd.
Lernbereich 4:	Entdeckungen: Botschaften verstehen	15 Ustd.
Lernbereich 5:	Die Welt der Bücher: Vom Text zur Inszenierung	20 Ustd.
Lernbereich 6:	Fantasie und Wirklichkeit: Literatur in ihrer Zeit	20 Ustd.
Lernbereiche mit Wahlpflichtcharakter		
Wahlbereich 1:	Soundcheck	
Wahlbereich 2:	Mein „Freund“ der Fernseher Fernsehen und Medien in der Freizeit	
Wahlbereich 3:	Abenteuer Sprache	

Klassenstufe 10

Lernbereich 1:	Gewusst wie	20 Ustd.
Lernbereich 2:	Ich und die Welt	20 Ustd.
Lernbereich 3:	Der Mensch in seiner Zeit	20 Ustd.
Lernbereich 4:	Selbstverwirklichung und Verantwortung	20 Ustd.
Lernbereiche mit Wahlpflichtcharakter		
Wahlbereich 1:	Filme „lesen“	
Wahlbereich 2:	Wer bin ich? Wo will ich hin?	
Wahlbereich 3:	Comedy	

Klassenstufe 5

Ziele

Entwickeln des Leseverstehens

Die Schüler lesen fließend, sinnerfassend und sinngestaltend epische Texte, Gedichte und Sachtexte. Sie verfügen über elementare Lesetechniken und setzen sie zur Steigerung ihres Lesetempos und ihrer Lesegenauigkeit ein. Sie eignen sich Strategien an, um Texte zu verstehen und sich Inhalte einzuprägen. Die Schüler können Einzelinformationen aus Texten beurteilen und weiterverwenden. Persönliche Erfahrungen, Einstellungen und Wissen aus anderen Bereichen werden bewusst in die Auseinandersetzung mit Texten einbezogen. Die Schüler gestalten Texte um, z. B. durch Wechsel der Erzählperspektive oder im szenischen Spiel, und beurteilen die daraus entstehende Wirkung. Dabei differenzieren sie ihr Urteilsvermögen und entwickeln Empathiefähigkeit. Die Schüler vertiefen ihr Wissen über Methoden der Informationsbeschaffung aus traditionellen und **elektronischen digitalen** Medien.

Die Schüler erweitern ihre Erfahrungen, ihr Wissen und ihre Wertvorstellungen, indem sie sich mit aktueller Kinderliteratur und mit Texten aus vergangenen Zeiten und verschiedenen Ländern auseinander setzen. Sie erwerben Wissen über weitere charakteristische Merkmale und Motive epischer und lyrischer Texte. Durch produktiven Umgang mit dem Text erhalten und entwickeln sie ihre Freude am Lesen. Dabei erleben die Schüler Literatur als erfundene Wirklichkeit mit verschiedenen Deutungsmöglichkeiten.

Die Schüler lernen im Schuljahr zwei Texte auswendig.

Entwickeln der mündlichen Sprachfähigkeit

Die Schüler erweitern kriterienorientiert in Partner- und Gruppengesprächen ihr Wissen über nicht standardisierte und einfache standardisierte Gesprächssituationen. Sie beachten die Wirkung von Stimmführung und Körpersprache. Äußerungen von Gesprächspartnern werden gezielt aufgegriffen. Sie lernen appellierend und argumentierend Meinungen und Haltungen zu vertreten und im Spiel Rollen zu gestalten. In kurzen Vorträgen setzen sie einfache Präsentationstechniken ein.

Entwickeln der schriftlichen Sprachfähigkeit

Die Schüler berücksichtigen, dass sich Schreiben an einen räumlich bzw. zeitlich entfernten Leser richtet – auch dann, wenn es dazu dient, eigene Fantasien oder eigene Erkenntnisse zu entwickeln und festzuhalten. Sie beachten, dass situations- und partnerechtes Schreiben eine – zumindest gedankliche – Konzeption verlangt und setzen ihre sprachlichen Mittel dementsprechend differenziert und variabel ein. Beim sachorientierten und gestaltenden Schreiben auf der Basis ihres Erfahrungsbereiches vertiefen sie ihr Wissen über die Produktion von Texten.

Sie erweitern ihr Wissen über Laut-Buchstaben-Beziehungen und über die Worttrennung und gewinnen Sicherheit im richtigen Schreiben. Sie unterscheiden regelgeleitete Wörter und Lernwörter. Die Schüler erkennen eigene Fehlerschwerpunkte und korrigieren Fehler mittels geeigneter Nachschlagewerke.

Die Schüler prägen eine gut lesbare Handschrift aus. Sie entwickeln selbst Medienprodukte und nutzen Mittel der Textgestaltung.

Entwickeln der Reflexionsfähigkeit über Sprache

Die Schüler erfassen grundlegende Strukturen und Leistungen von einfachen und zusammengesetzten Sätzen. Sie beherrschen die Interpunktion am Satzende, bei einfachen Aufzählungen und bei zweiteiligen Satzgefügen. Sie kennen Formen und Funktionen von Verben, Substantiven, Adjektiven und Pronomen. Beim Sprechen, Schreiben und bei Textuntersuchungen greifen sie auf ihr Wissen über Leistungen der Wortarten zurück. Die Schüler erweitern ihren Wortschatz durch Bildung von Zusammensetzungen und Ableitungen. Am Gegenstand von Wortfamilien und Wortfeldern reflektieren sie Beziehungen innerhalb des Wortschatzes. Anhand von Namen gewinnen sie Einsichten in Prozesse der Sprachentwicklung.

Lernbereich 1: Gewusst wie **15 Ustd.**

<p>Kennen von verschiedenen Lesetechniken</p> <p style="padding-left: 40px;">orientierendes, verweilendes Lesen</p> <p>Kennen von Strategien der Texterschließung</p> <ul style="list-style-type: none"> - mit Überschriften arbeiten - Markierungstechniken - Einzelinformationen aus kontinuierlichen und nichtkontinuierlichen Texten erfassen, ordnen und veranschaulichen - Sinnabschnitte erfassen - Hauptgedanken erkennen - Informationen des Textes mit dem Alltagswissen verbinden <p>Kennen von Möglichkeiten der Informationsbeschaffung</p> <ul style="list-style-type: none"> - nachfragen - nachschlagen - Internetrecherche <p style="padding-left: 40px; color: green;">Suchstrategien entwickeln</p>	<p>Lesegeschwindigkeit erhöhen</p> <p>→ GS DE, Kl. 4, LB Lesen/Mit Medien umgehen</p> <p>Sinneinheiten überschauen, Verstehensschwierigkeiten lokalisieren</p> <p>Texte mit eingebetteten und konkurrierenden Informationen</p> <p>→ GS DE, Kl. 4, LB Lesen/Mit Medien umgehen</p> <p>Symbole, Farbmarkierungen, Unterstreichungen</p> <p>Wortbedeutung aus dem Kontext erschließen, nachschlagen, Inhalte vergleichen, Schaubilder, Illustrationen, Tabelle, Flussdiagramm, Cluster, Mindmap, Stichwortnotizen</p> <p style="color: green;">digitale und traditionelle Medien nutzen</p> <p>Teilüberschriften bilden</p> <p>mit eigenen Worten formulieren</p> <p>begründen und bewerten</p> <p>konkrete Fragestellung, Begriffe, Stichwortnotizen</p> <p>→ GS DE, Kl. 4, LB Lesen/Mit Medien umgehen</p> <p>→ GS DE, Kl. 4, LB Mit digitalen Medien umgehen</p> <p>→ GS DE, Kl. 4, LB Sprechen und Zuhören</p> <p>Wegbeschreibung nach Stadtplan, Öffnungszeiten, Telefonat, Befragung im Rollenspiel</p> <p>Telefonbuch, Lexikon, weitere Printmedien</p> <p style="color: green;">CD, DVD, feste Internetadressen, Nutzen von Katalogen und altersgerechte Suchmaschinen, ausgewählte Web-Seiten</p> <p style="color: green;">Arbeit mit dem Computer und digitalen mobilen Endgeräten</p> <p style="color: green;">einfache Quellenangaben</p> <p>⇒ informatische Bildung</p> <p>→ GS DE, Kl. 4, LB Mit digitalen Medien umgehen</p> <p>→ TC, Kl. 5, LB 2</p> <p>→ GS DE, Kl. 4, LB Lesen/Mit Medien umgehen</p> <p>→ GS DE, Kl. 4, LB Für sich und andere schreiben</p> <p>Brainstorming, Cluster, Mindmap</p> <p>Inhalt, Struktur, Schreibprozess</p> <p>kritisches Verwenden von Mustern</p>
---	---

<ul style="list-style-type: none"> - Methoden der Textüberarbeitung <ul style="list-style-type: none"> · mit anderen Worten sagen · umstellen · erweitern · kürzen - Textgestaltung unter Beachtung formal-ästhetischer Kriterien 	<p>Kriterien zur Beurteilung, Schreibkonferenz</p> <p>Schreibraum ausnutzen und einteilen, angemessene Anordnung, gut lesbare Schrift</p> <p>digitale Textverarbeitungsprogramm, Layout</p>
<p>Anwenden von Wissen über Gespräche</p> <p>Gesprächsregeln</p> <ul style="list-style-type: none"> · deutlich und zusammenhängend sprechen · zuhören und ausreden lassen · an Gesagtes anknüpfen · eigene Meinung äußern und begründen · appellieren, argumentieren 	<p>→ GS DE, Kl. 4, LB Sprechen und Zuhören</p> <p>⇒ Kommunikationsfähigkeit</p> <p>⇒ Bildung für nachhaltige Entwicklung</p> <p>auch Regeln der Gruppenarbeit, Gesprächsverhalten kritisch prüfen</p> <p>Einsatz von Recorder, Videokamera Aufnahmetechnik für Analyse und Feedback</p>
<p>Kennen von Arbeitstechniken zur Gestaltung kurzer Vorträge und einfacher Präsentationen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Stichwortzettel - deutliches und freies Sprechen - Anschauungsmaterialien 	<p>→ GS DE, Kl. 4, LB Festigung und Vernetzung</p> <p>→ GS DE, Kl. 3, LB Für sich und andere schreiben</p> <p>digitale und traditionelle Hilfsmittel nutzen</p> <p>Bedeutung von geistigem Eigentum und Urheberrecht einfache Quellenangaben</p>
<p>Kennen von Merkstrategien</p> <ul style="list-style-type: none"> - Mnemotechniken - Teil-Lernmethode, Ganz-Lernmethode <p>Kennen von Techniken der Fehlervermeidung und -berichtigung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Selbst- und Fremdkontrolle - Arbeit mit digitalen und traditionellen Wörterbüchern 	<p>Reime, Rhythmen, „Eselsbrücken“ als Gedächtnisstützen</p> <p>Gedicht, Kurzprosa, Rollentext</p> <p>Freiarbeit, Partnerübungen</p> <p>individuelle Fehlerschwerpunkte, Fehlerkartei, Wörter umformen, Lernsoftware</p> <p>Lexika, Lernsoftware, altersgerechte digitale und traditionelle Wörterbücher und Lexika</p>

<p>Kennen von Form und Funktion der Wortarten</p> <ul style="list-style-type: none"> - Verb <ul style="list-style-type: none"> · Infinitiv, Partizip II · Imperativ · Präsens, Perfekt, Präteritum, Futur I - Substantive und Artikel Deklination nach Genus, Kasus, Numerus - Adjektive und ihre Steigerungsstufen - Personal-, Possessivpronomen <p>Kennen von Möglichkeiten der Wortschatzerweiterung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wortfamilien - Wortfelder - Relationen der Über- und Unterordnung <p>Anwenden der Satzarten</p> <p>Kennen der Satzglieder</p> <ul style="list-style-type: none"> - Subjekt und Prädikat als Satz Kern - Dativ- und Akkusativobjekt <p>Kennen von vorangestellten Attributen</p> <p>Kennen der Merkmale von Haupt- und Nebensätzen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Stellung des finiten Verbs - Einleitewörter <p>Kennen der Zeichensetzung</p> <ul style="list-style-type: none"> - im einfachen Satz - in zweigliedrigen Satzgefügen - bei direkter Rede <p>Übertragen von Wissen über grammatische Verfahren</p> <ul style="list-style-type: none"> - Umstellprobe - Frageprobe - Weglassprobe 	<p>→ GS DE, Kl. 4, LB Sprache untersuchen</p> <p>Konjugation von Vollverben und Hilfsverben</p> <p>Leitformen, regelmäßige starke und schwache Verben und unregelmäßige Verben</p> <p>Leistungen der Zeitformen, Bestimmung finiter und infiniter Verbformen im Satz</p> <p>Differenzierung: Plusquamperfekt</p> <p>Deklination nach Genus, Kasus, Numerus</p> <p>Positiv, Komparativ, Superlativ</p> <p>→ GS DE, Kl. 4, LB Sprache untersuchen</p> <p>Zusammensetzung; Ableitung durch Präfixe, Suffixe</p> <p>Wörter ordnen, Wörtersuchspiele, Arbeit mit digitalen und traditionellen Wörterbüchern, Bedeutungsvergleich</p> <p>Cluster, Tabelle</p> <p>sichere Verwendung von Satzschlusszeichen</p> <p>→ GS DE, Kl. 4, LB Sprache untersuchen</p> <p>zweiteiliges Prädikat</p> <p>Zusammenhang Verb – Objekt, Valenz</p> <p>Differenzierung: Genitivobjekt</p> <p>vor - und nachgestellte Nebensätze</p> <p>→ GS DE, Kl. 4, LB Sprache untersuchen</p> <p>Aufzählung</p> <p>vor- und nachgestellter Begleitsatz</p> <p>→ GS DE, Kl. 4, LB Sprache untersuchen</p>
--	---

<p>Kennen von Laut-Buchstaben-Beziehungen</p> <ul style="list-style-type: none"> - zwischen regelgeleiteten Wörtern und Lernwörtern unterscheiden - kurze und lange Vokale und Konsonanten - s-Laute - gleich und ähnlich klingende Laute - Wörter auf -ig, -lich, -isch <p>Kennen der Groß- und Kleinschreibung</p> <ul style="list-style-type: none"> - von Substantiven - von Personalpronomen in der Anrede <p>Anwenden von Regeln der Worttrennung</p>	<p>Sammeln und Zuordnen von Wörtern sammeln, zuordnen, Bilden von Analogien bilden</p> <p>Umgang mit dem Wörterverzeichnis</p> <p>Doppelvokale und Doppellaute</p> <p>Wortlistentraining, Aussprache</p> <p>morphologisches Prinzip</p> <p>Rechtschreibkartei, Diktatformen wie Partner-, Lauf-, Dosendiktat</p>
--	---

Lernbereich 3: Über mich und andere: Heimat 10 Ustd.

<p>Einblick gewinnen in die Darstellung des Heimatortes bzw. der Heimatregion in unterschiedlichen Medien</p> <ul style="list-style-type: none"> - elektronische digitale Medien nutzen - Informationen sammeln und ordnen - Ergebnisse präsentieren und auswerten <p>Anwenden von Gebrauchsformen</p> <p>Kennen der Merkmale von Sagen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Orts- und Heimatsagen - lesen, vorlesen, aktiv zuhören - nacherzählen - Personen- und Ortsnamen erläutern 	<p>→ LB 1: Informationsbeschaffung, Strategien der Texterschließung, kurzer Vortrag und einfache Präsentationen, Gespräch</p> <p>⇒ Medienkompetenz-Medienbildung</p> <p>⇒ Bildung für nachhaltige Entwicklung</p> <p>Homepage, Online-Angebote regionaler Tageszeitungen, Reiseführer, Informationen öffentlicher Einrichtungen und lokaler Vereine, Blogs, Videosequenzen</p> <p>digitales Zusammenfassen, Ordnen und Speichern</p> <p>Bedeutung von Urheberrecht und geistigem Eigentum</p> <p>Gruppenarbeit</p> <p>Bezugnahme zu aktuellen Ereignissen aus der Heimatregion</p> <p>→ GE, Kl. 5, LB 1</p> <p>→ EN, Kl. 5/6, LB My world</p> <p>digitale und traditionelle Formen der Präsentation</p> <p>digitale und traditionelle Medien</p> <p>E-Mail, Brief</p> <p>Zweck, Adressatenbezug, formale Gestaltung</p> <p>Entschuldigung</p> <p>→ TC, Kl. 5, LB 2</p> <p>→ LB 1: Strategien der Texterschließung</p> <p>→ GE, Kl. 5, LB 1</p> <p>→ LB 6</p>
--	---

Anwenden von sprachlichen Mitteln zur Auseinandersetzung mit dem eigenen Lebensumfeld	⇒ Bildung für nachhaltige Entwicklung → LB 1 Gespräch, kurzer Vortrag Gruppen-, Klassen-, Schulregeln mitgestalten → GEO, Kl. 5, LB 6 → ETH, Kl. 5, LB 3 → RE/e, Kl. 5, LB 4 → RE/k, Kl. 5, LB 1
Selbstvorstellung	digitale und traditionelle Formen und Hilfsmittel

Lernbereich 4: Entdeckungen: Natur und Geschichte 15 Ustd.

Kennen von Sachtexten als Quelle der Informationsgewinnung - Kinder- und Jugendlexika - Kinder- und Jugendzeitschriften - kurzer informierender Vortrag Kennen sprachlicher Mittel des Beschreibens Kennen lyrischer Texte als Ausdruck der Auseinandersetzung mit Naturphänomenen - Inhalt und Grundstimmung erfassen - Strophenaufbau, einfache Reime - einfache sprachliche Bilder deuten - Lyrik gestaltend vortragen	→ LB 1: Informationsbeschaffung, Strategien der Texterschließung, kurzer Vortrag und einfache Präsentationen Bezug nehmen auf Neigungen und Interessen Elektronische Medien digitale und traditionelle Medienangebote für Kinder: Kinder- und Jugendlexika, Kinder- und Jugendzeitschriften ⇒ Medienkompetenz-Medienbildung Plakat, Rätsel, Quiz, Lückentext Einzel- und Gruppenarbeit digitale und traditionelle Formen und Hilfsmittel → GE, Kl. 5, LB 2 → LB 1: Phasen der Textproduktion Gegenstände, Vorgänge, Sachverhalte Natur- und Jahreszeitengedichte, Konkrete Poesie einfache Vergleiche und Personifizierungen Gedichtrezitation: Lautstärke, Betonung, Sprechtempo, Klangfarbe, Stimmführung Aufnahmetechnik für Analyse und Feedback
--	--

Lernbereich 5: Die Welt der Bücher: Bibliotheken**20 Ustd.**

<p>Einblick gewinnen in Möglichkeiten der Orientierung in Bibliotheken</p>	<p>→ LB 1: Strategien der Texterschließung, kurzer mündlicher Vortrag und einfache Präsentation</p>
<ul style="list-style-type: none"> - Aufbau von Bibliotheken - Off- und Online-Kataloge nutzen - ein selbst gewähltes Buch vorstellen 	<p>Bibliotheksbesuch, regelmäßige Nutzung anregen, Leseinteressen der Schüler nutzen ⇒ informatische Bildung thematische Lesekisten, Plakat, Illustration, kurzer Vortrag Lesenacht, Lesewettbewerb</p>
<p>Sich positionieren zu wesentlichen Inhalten und zur Gestaltung eines Kinderbuches</p>	<p>digitale und traditionelle Formen und Hilfsmittel</p>
<ul style="list-style-type: none"> - ausgewählte Kapitel gemeinsam lesen - Lesetagebuch schreiben 	<ul style="list-style-type: none"> → GE, Kl. 5, LB 2 → KU, Kl. 5, LB 1 → MU, Kl. 5, LB 2 → ETH, Kl. 5, LB 1
<ul style="list-style-type: none"> - äußere Gestaltung - Assoziationen zum Titel - Personensteckbriefe - Illustrationen zu Buchkapiteln - Titel rückbetrachtend werten - gestaltendes Erschließen von Handlung, Figuren und deren Konflikten 	<p>Heft oder Mappe, Umschlag oder Deckblatt Arbeit mit traditionellen Umsetzungsmöglichkeiten, Nutzung digitaler Hilfsmittel gestalten, Inhaltsverzeichnis vor dem Lesen vorbereitend für Beschreiben von Personen und Figuren</p>
<ul style="list-style-type: none"> - künstlerische Gestaltung einschätzen 	<p>als Teil des Lesetagebuches möglich, Perspektivwechsel, umschreiben, weiterschreiben, Brief, Tagebucheintrag, Steckbrief, Rollenspiel oder Standbild zur Figurenkonstellation ⇒ ästhetisches Empfinden</p>

Lernbereich 6: Fantasie und Wirklichkeit: Märchenhaftes und Unglaubliches**20 Ustd.**

<p>Beurteilen epischer Texte hinsichtlich der Darstellung von Realität und Fiktion</p>	<p>Märchen, fantastische Erzählungen, Auszüge aus Kinderbüchern</p>
<ul style="list-style-type: none"> - lesen, vorlesen, aktiv zuhören 	<p>Einbeziehen von Texten aus Herkunftsländern von Schülern, deren Herkunftssprache nicht oder nicht ausschließlich Deutsch ist</p>
<ul style="list-style-type: none"> - Merkmale von Volksmärchen, Kunstmärchen, Märchen unterschiedlicher Kulturen 	<p>→ LB 1: Strategien der Texterschließung ⇒ Bildung für nachhaltige Entwicklung verschiedene Rezeptionsmöglichkeiten wie Film, Hörspiel, Theater</p>
<ul style="list-style-type: none"> - Realitätsnahes und Fantastisches unterscheiden 	<p>historische Hintergründe, Symbolik „Internationales Märchenbuch“</p>
	<p>Herkunftsländer von Schülern mit Migrationshintergrund, deren Herkunftssprache nicht oder nicht ausschließlich Deutsch ist, einbeziehen</p>

<p>Kennen sprachlicher Mittel des Erzählens</p> <ul style="list-style-type: none"> - Gelesenes nacherzählen, Gehörtes, Gesehenes erzählen - freies Erzählen - Spannungsbogen/Höhepunkt - sprachliche und sprecherische Gestaltung 	<ul style="list-style-type: none"> → LB 1: kurzer Vortrag, einfache Präsentation, Phasen der Textproduktion → LB 2: Vergleiche, Wortwahl, Zeitform, wörtliche Rede <p>mündlich und schriftlich nach Bildern, literarischen Vorlagen, Reizwörtern/Reizwortketten</p> <p>Alltagserlebnisse, Fantasiegeschichten</p> <p>Erzählwettbewerb ⇒ ästhetisches Empfinden</p>
<p>Kennen von Mitteln der künstlerischen Gestaltung von Fantastischem und Wirklichem</p> <ul style="list-style-type: none"> - Fantasiegeschichten schreiben - gestaltend lesen - Darstellendes Spiel 	<ul style="list-style-type: none"> → LB 1: Phasen der Textproduktion <p>Gruppenarbeit</p> <p>Möglichkeiten und Methoden der Fan-Fiction Bedeutung von Urheberrecht und geistigem Eigentum</p> <p>szenisches Spiel, Stegreifspiel, Schattenspiel, Puppenspiel, Standbild, Pantomime</p> <p>Aufführung vor Zuschauern</p> <ul style="list-style-type: none"> → MU, Kl. 5, LB 1 → MU, Kl. 5, LB 2 → KU, Kl. 5, LB 3

Wahlbereich 1: Vorhang auf – Das Spiel mit Licht und Schatten

<p>Kennen des Schattenspiels als künstlerisch dramatische Darstellungsform</p> <ul style="list-style-type: none"> - Herkunft und Arten - Bühnenformen 	<ul style="list-style-type: none"> → LB 6 <p>Beleuchtung, Kulissen, Requisiten, Spezialeffekte, Geräusche, Musik</p>
<p>Gestalten eines Schattenspiels nach literarischer Vorlage</p> <ul style="list-style-type: none"> - kreative Ausgestaltung - Probenphase - Präsentation 	<p>Figureschattenspiel</p> <p>europäische Sagen und Märchen einbeziehen</p> <ul style="list-style-type: none"> → LB 3 → LB 6 <p>in Zusammenarbeit mit KU, MU</p> <p>eigene Szenen einfügen</p> <p>Bühnenbau, Lichtquelle, Flachfiguren, Hintergrundfolien</p> <p>Darsteller, Sprecher, Licht-, Geräuschtechniker</p>

Wahlbereich 2: Reise in die Vergangenheit

<p>Kennen der Entstehung von Namen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Vor- und Nachnamen - geographische Namen, Orts- und Flurnamen <p>Einblick gewinnen in Möglichkeiten der Familienforschung</p> <p>Einblick gewinnen in die Sprachentwicklung anhand von Erb-, Lehn- und Fremdwörtern</p>	<p>→ LB 3</p> <p>⇒ Bildung für nachhaltige Entwicklung</p> <p>Namen und Herkunftsländer von Schülern mit Migrationshintergrund, deren Herkunftssprache nicht oder nicht ausschließlich Deutsch ist, einbeziehen</p> <p>Region einbeziehen</p> <p>regionale Institutionen, Familienstammbaum</p> <p>digitale und traditionelle Medien nutzen</p> <p>in Zusammenarbeit mit GE, ETH</p> <p>indogermanische Sprachgruppe, Entlehnungen aus dem Lateinischen, Griechischen, Französischen, aus slawischen Sprachen</p>
---	--

Wahlbereich 3: Lyrik verstehen

<p>Gestalten lyrischer Texte</p> <ul style="list-style-type: none"> - rezitieren - nach Vorgaben schreiben - präsentieren 	<p>→ LB 4</p> <p>Gedichte im Jahreskreis, Tiergedichte, Erlebnisgedichte, Konkrete Poesie</p> <p>Rekonstruktion, Illustration</p> <p>Arbeit mit digitalen und traditionellen Medien</p> <p>Perspektivwechsel, Gedichte zu Illustrationen, Fortsetzung, Gegengedicht, Parallelgedicht, Elfchen</p> <p>Lyrikband, Rezitationswettbewerb</p> <p>Arbeit mit digitalen und traditionellen Formen und Hilfsmitteln, Aufnahmetechnik für Analyse und Feedback</p>
--	--

Klassenstufe 6

Ziele

Entwickeln des Leseverstehens

Die Schüler vervollkommen ihre Fähigkeit, fließend und sinngestaltend zu lesen. Sie steigern ihr Lesetempo und ihre Lesegenauigkeit im sinnerfassenden Lesen, indem sie gelernte Lesetechniken einsetzen. Sie erweitern ihr Wissen über Verarbeitungs- und Merkstrategien. Sie erschließen differenziertere Textstrukturen in ihren vielfältigen Beziehungen, vor allem in Verbindung mit der Autorenintention. Die Schüler kennen verschiedene Verfahren der Erschließung von literarischen Texten und Sachtexten. Sie können vielfältige Einzelinformationen für konkrete Zwecke aus Texten gewinnen und diese bewerten. Sie lernen, bei der Informationsbeschaffung unter verschiedenen **digitalen und traditionellen** Medienangeboten auszuwählen.

Mit Blick auf die weitere Entwicklung ihrer Leseinteressen nutzen die Schüler epische und lyrische Texte aus vergangenen Zeiten und verschiedenen Ländern, um Einblick in Formen und Stoffe der Weltliteratur zu gewinnen. Sie vergleichen Texte bezüglich charakteristischer Merkmale und Motive. Unter Anleitung setzen sie elementare Kriterien zur Beurteilung von Texten ein. Zunehmend selbstständig diskutieren sie unter thematischen Gesichtspunkten aktuelle Kinder- und Jugendliteratur. Die Schüler sind in der Lage, selbst gewählte Bücher vorzustellen. Sie erproben und beurteilen eigene Gestaltungen von Texten.

Die Schüler lernen im Schuljahr zwei Texte auswendig.

Entwickeln der mündlichen Sprachfähigkeit

In der Reflexion über Gespräche und gelenkte Diskussionen erweitern die Schüler ihr Wissen über mündliche Kommunikationsprozesse. Indem sie unterschiedliche Formen und Strategien des monologischen und dialogischen Sprechens situationsgerecht einsetzen, erwerben sie sprachliche Varianz. In standardisierten und nicht standardisierten Gesprächssituationen achten sie auf sprachliche Varietäten und orientieren sich am Gebrauch der Hochsprache.

Entwickeln der schriftlichen Sprachfähigkeit

Einzelnen und mit Partnern gewinnen die Schüler Sicherheit beim sachorientierten und gestaltenden Schreiben. Sie planen ihre Textproduktion und kennen verschiedene Schreibansätze. Beim Formulieren und Überarbeiten ihrer Texte setzen sie ihren Wortschatz und ihre grammatischen Kenntnisse differenziert und verantwortungsbewusst ein. Sie erweitern ihr Problembewusstsein für individuelle Fehlerschwerpunkte und ihre Techniken zur Fehlerberichtigung.

Die Schüler erleben orthographische Sicherheit und eine automatisierte, gut lesbare Handschrift als Wert. Bei der formalen Gestaltung von Texten – auch am Computer – orientieren sie sich an funktionalen und ästhetischen Kriterien. Sie entwickeln und veröffentlichen Medienprodukte.

Entwickeln der Reflexionsfähigkeit über Sprache

Die Schüler erweitern ihr Wissen über Strukturen und Leistungen von einfachen und zusammengesetzten Sätzen und nutzen es für Sprechen, Schreiben und Textuntersuchungen. Sie beherrschen die Interpunktion bei Aufzählungen, direkter Rede und bei zweiteiligen Satzgefügen. Die Schüler erfassen grundlegende Leistungen, Formen und Funktionen von Wortarten und nutzen sie für Sprechen, Schreiben und Textuntersuchungen. Schwerpunkt der Wortschatzentwicklung ist das Verständnis für die Über- und Unterordnung von Begriffen als Voraussetzung für die Gestaltung von Texten, aber auch für das Definieren.

Lernbereich 1: Gewusst wie	15 Ustd.
-----------------------------------	-----------------

Beherrschen von verschiedenen Lesetechniken selektives Lesen Beherrschen von Strategien der Texterschließung - Symbole, Randnotizen	orientierendes, verweilendes Lesen Texte mit eingebetteten und konkurrierenden Informationen Arbeit mit Computer und digitalen mobilen Endgeräten
--	---

- Informationen erfassen, ordnen und veranschaulichen
 - Wortbedeutung aus dem Kontext erschließen
 - wesentliche von unwesentlichen Informationen unterscheiden

- Sinnabschnitte erfassen
- Hauptgedanken erkennen
- Informationen des Textes mit Alltagswissen und persönlichen Erfahrungen verbinden
- nichtkontinuierliche Texte erarbeiten

Kennen von Möglichkeiten der Informationsbeschaffung

- Internetrecherche
 - Suchstrategien nutzen
 - Informationen verschiedener Quellen vergleichen
- einfache Formen der Quellenangabe

Übertragen von Wissen über die Phasen der Textproduktion auf neue Schreibaufgaben

Einblick gewinnen in grundlegende Abläufe von Diskussionen

- eigene Meinung sachlich äußern und begründen
- auf Gegenmeinungen reagieren
- Organisation und Regeln der Diskussion

Übertragen von Wissen über Arbeitstechniken des Kurzvortrages und einfacher Präsentationen

Beherrschen von Merkstrategien

Textinhalte visualisieren

Anwenden von Techniken der Fehlervermeidung und -berichtigung

Tabelle, Flussdiagramm, Cluster, Mindmap, Stichwortnotizen

Teilüberschriften bilden

mit eigenen Worten formulieren

begründen und bewerten, Inhalte vorhersagen – Überschrift, Titel, Illustration

Tabelle, Schaubild

konkrete Fragestellungen und Begriffe

Arbeit mit Computer und digitalen mobilen Endgeräten

Kataloge und altersgerechte Suchmaschinen nutzen, ausgewählte Web-Seiten

Schutz persönlicher Daten

⇒ informatische Bildung

Autor, Titel, Seite(n),

Webadresse und Zugriffsdatum

→ TC, Kl. 6, LB 2

Gespräch, Stuhlkreis

argumentierende und appellierende Redebeiträge

Schutz persönlicher Daten, fremde und eigene Persönlichkeitsrechte

⇒ Kommunikationsfähigkeit

Illustration, Schaubild, Tabelle

Arbeit mit Computer und digitalen mobilen Endgeräten

Partnerübungen, Fehlerschwerpunkte, Fehlerkartei, Rechtschreibhilfen, Lernsoftware

<p>Beherrschen von Wissen über Form und Funktion der Wortarten</p> <ul style="list-style-type: none"> - Verb <ul style="list-style-type: none"> · Partizip I · Plusquamperfekt · Aktiv und Passiv - Substantiv, Adjektiv, Pronomen <p>Kennen der Funktion von</p> <ul style="list-style-type: none"> - Präpositionen mit Dativ, Akkusativ - Konjunktionen - Adverbien <p>Übertragen von Wissen über Wortschatzerweiterung</p> <p>Relationen der Über- und Unterordnung</p> <p>Übertragen von Formen der Wortbildung auf Adjektive</p> <p>Kennen von Form und Funktion der</p> <ul style="list-style-type: none"> - Genitivobjekte - Lokal-, Temporal-, Modal- und Kausalbestimmungen <p>Kennen von nachgestellten Attributen</p> <p>Beherrschen der Zeichensetzung in einfachen Aufzählungen und zweigliedrigen Satzgefügen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Merkmale von Haupt- und Nebensätzen - Konjunktionen, Relativpronomen - dass/das <p>Kennen der Zeichensetzung in zweigliedrigen Satzverbindungen</p> <p>Kennen der Zeichensetzung bei direkter Rede</p> <p>Anwenden von grammatischen Verfahren</p> <ul style="list-style-type: none"> - Ersatzprobe - Erweiterungsprobe <p>Übertragen von Wissen über Laut-Buchstaben-Beziehungen</p> <p>Kennen der Groß- und Kleinschreibung</p> <ul style="list-style-type: none"> - substantivierte Verben und Adjektive - Personalpronomen in der Anrede 	<p>Differenzierung: Futur II</p> <p>Differenzierung: Passiv im Plusquamperfekt</p> <p>Differenzierung: Präposition mit Genitiv</p> <p>Differenzierung: Steigerung von Adverbien</p> <p>eigene Texte schreiben und überarbeiten</p> <p>Arbeit mit digitalen und traditionellen Wörterbüchern</p> <p>Wortspiele</p> <p>Differenzierung: Prädikativ in Verbindung mit sein und haben</p> <p>Wort, Wortgruppe, Nebensatz</p> <p>Satzbilder</p> <p>Differenzierung: obligatorische Kommas</p> <p>verbindende, entgegenstellende Konjunktionen</p> <p>Satzbilder</p> <p>Differenzierung: obligatorische und fakultative Kommas</p> <p>voran- und nachgestellte sowie eingeschobene Begleitsätze</p> <p>Unterscheidung zwischen regelgeleiteten Wörtern und Lernwörtern</p> <p>Differenzierung: Zeitangaben in Form von Substantiven und Adverbien</p>
---	--

Lernbereich 3: Über mich und andere: Kinder hier und anderswo 10 Ustd.

<p>Kennen von Möglichkeiten der Informationsgewinnung zum Thema</p> <ul style="list-style-type: none"> - literarische und Sachtexte - lesen, vorlesen, aktiv zuhören - Gespräche und Diskussionen zu Sachverhalten und Konflikten <p>Kennen sprachlicher Mittel des Berichtens</p>	<p>→ LB 1: Informationsbeschaffung, Strategien der Texterschließung</p> <p>lokal, regional, national, international</p> <p>Lebenssituationen von Kindern, Konfliktsituationen</p> <p>Erfahrungen von Schülern mit Migrationshintergrund, deren Herkunftssprache nicht oder nicht ausschließlich Deutsch ist, einbeziehen</p> <p>Nutzung altersgerechter digitaler und traditioneller Medienangebote</p> <p>Film, Videosequenzen, Video-Kanäle, Blogs</p> <p>Erzählung, Sachtext,</p> <p>Kinderbuchauszug, Film, Zeitschrift oder Plakat bzw. Werbemotiv</p> <p>→ LB 1: Diskussion</p> <p>Standpunkt finden und vertreten, Gruppen-, Klassen-, Schulkonflikte</p> <p>→ GE, Kl. 6, LB 5</p> <p>→ MU, Kl. 6, LB 1</p> <p>→ ETH, Kl. 6, LB 3</p> <p>→ RE/k, Kl. 6, LB 1</p> <p>→ GEO, Kl. 6, LB 1</p> <p>⇒ Sozialkompetenz</p> <p>⇒ Bildung für nachhaltige Entwicklung</p> <p>sachliche und folgerichtige Darstellung, unpersonliche Ausdrucksweise, Beschränkung auf Wesentliches, Abgrenzung zum Erzählen</p>
---	--

Lernbereich 4: Entdeckungen: Helden und Idole 20 Ustd.

<p>Kennen von Möglichkeiten des Figurenaufbaus und der Konfliktgestaltung in epischen Texten</p> <ul style="list-style-type: none"> - lesen, vorlesen, aktiv zuhören - nacherzählen - Merkmale von Götter- und Heldensagen - Handlungsweisen und -motive von literarischen Figuren in Ausnahmesituationen <p>Sich positionieren zur Darstellung von historischen und modernen Helden in unterschiedlichen Medien</p> <ul style="list-style-type: none"> - zwischen realen und fiktiven/virtuellen Welten unterscheiden - Einflüsse der von Medien auf Vorstellungen, Gefühle und Verhalten untersuchen 	<p>→ LB 1: Strategien der Texterschließung, Diskussion</p> <p>Götter- und Heldensagen, Erzählungen</p> <p>Auszüge aus Kinderbüchern</p> <p>Helden in Geschichte und Gegenwart</p> <p>Überlieferungsgeschichte</p> <p>→ GE, Kl. 5, LB 3</p> <p>→ GE, Kl. 6, LB 1</p> <p>→ LB 1: Informationsbeschaffung, Strategien der Texterschließung, Diskussion</p> <p>⇒ Werteorientierung</p> <p>Gestaltungsabsicht</p> <p>Einfluss sozialer Netzwerke auf private und gesellschaftliche Bereiche</p> <p>⇒ Medienerziehung-Medienbildung</p>
--	---

<p>Beherrschen sprachlicher Mittel des Beschreibens</p>	<p>→ LB 1: Phasen der Textproduktion → LB 2: Über- und Unterordnung</p>
<p>Gestalten eines epischen Textes unter Beachtung sprechkünstlerischer Möglichkeiten</p>	<p>Beschreiben von Personen, Gegenständen, Vorgängen, Sachverhalten Sage, Kurzgeschichte</p>
<p>- gestaltend lesen</p>	<p>interessendifferenzierte Aufgabenstellung, Rezitation</p>
<p>- Darstellendes Spiel</p>	<p>szenisches Spiel, Puppentheater, Schattenspiel, Stegreifspiel</p>
<p></p>	<p>dialogisieren, kleine Requisiten und Kostüme herstellen</p>
<p></p>	<p>in Zusammenarbeit mit KU, MU</p>
<p></p>	<p>→ RE/k, Kl. 6, LB 4</p>

Lernbereich 5: Die Welt der Bücher: Autor und Buch **20 Ustd.**

<p>Einblick gewinnen in die Entstehung eines Buches</p>	<p>→ LB 1: Informationsbeschaffung, Strategien der Texterschließung</p>
<p>- Arbeit des Autors</p>	<p>Idee, Schreibprozess, Kontakt zu den Lesern regionale Autoren, Lesung, Bibliotheksbesuch</p>
<p>- Aufgaben eines Verlages</p>	<p>Lektorat, Herstellung, Druck, Werbung, Verkauf → KU, Kl. 6, LB 1 ⇒ Medienerziehung-Medienbildung</p>
<p>Sich positionieren zu wesentlichen Inhalten und zur Gestaltung eines Buches</p>	<p>ausgewählte Kapitel gemeinsam lesen</p>
<p>- Lesetagebuch schreiben</p>	<p>Arbeit mit traditionellen Umsetzungsmöglichkeiten, Nutzung digitaler Hilfsmittel</p>
<p>· Erwartungen an den Inhalt formulieren</p>	<p></p>
<p>· besondere Textstellen notieren</p>	<p></p>
<p>- gestaltendes Erschließen von Handlung, Figuren und deren Konflikten</p>	<p>neues Kapitel einfügen, weiterschreiben, umschreiben, Brief, E-Mail an eine Figur</p>
<p>- Möglichkeiten der Konfliktlösung</p>	<p>eigene Meinung begründet äußern, Perspektivwechsel, umschreiben, weiterschreiben, Brief, Tagebuch, Steckbrief, Standbild, Rollenspiel</p>
<p></p>	<p>→ KU, Kl. 6, LB 3 ⇒ Werteorientierung: individuelle Wert- und Normvorstellungen</p>
<p>Anwenden von Wissen zur Buchempfehlung und Buchvorstellung</p>	<p>→ LB 1: kurzer Vortrag und einfache Präsentationen</p>
<p></p>	<p>Nutzung digitaler und traditioneller Medien für Recherche, Dokumentation und Präsentation</p>
<p></p>	<p>Blogposts, thematische Lesekisten, Plakat, Illustration, Klappentext</p>
<p></p>	<p>Lesenacht, Lesewettbewerb</p>
<p></p>	<p>Schreibprogramme nutzen</p>

Lernbereich 6: Fantasie und Wirklichkeit: Abenteuer und Gruseliges**15 Ustd.**

Anwenden von Wissen über den Spannungsaufbau in epischen und lyrischen Texten	→ LB 1: Strategien der Texterschließung Abenteuer- und Gruselgeschichten, Schauerballaden und andere lyrische Texte
<ul style="list-style-type: none"> - lesen, vorlesen, aktiv zuhören - nacherzählen - Inhalt und Grundstimmung erfassen - einfache sprachliche Bilder erkennen und deuten - gestaltend lesen 	Balladen Bezug Überschrift – Inhalt, Spannungsbogen, Gestaltung des Höhepunktes Vergleiche, Personifizierung, Lyrik – Strophen- aufbau, Reime Darstellendes Spiel ⇒ ästhetisches Empfinden
Gestalten einer Abenteuer- oder einer Gruselgeschichte	→ LB 1: Phasen der Textproduktion selbst erlebt oder fiktiv Ereignisse ausgestalten, Varianten entwickeln, Perspektivwechsel, sprachliche Bilder, Adressatenbezug Umsetzung auch mit Computern und digitalen mobilen Endgeräten → MU, Kl. 6, LB 1

Wahlbereich 1: Vorhang auf – Lasst die Puppen tanzen

Kennen von Gestaltungsprinzipien des Puppenspiels	Marionetten, Handpuppen, Fingerpuppen, Stabpuppen
Aufführungstechniken <ul style="list-style-type: none"> · Bühne, Bühnenbild, Requisiten · Puppenspieler, Sprecher, Geräusche 	Theaterbesuch
Gestalten eines Puppenspiels nach literarischer Vorlage	→ LB 4 → LB 6
<ul style="list-style-type: none"> - szenisches Lesen - Regieanweisungen umsetzen - Aufführung 	

Wahlbereich 2: Verknüpfte Geschichten

Kennen von Gestaltungsprinzipien von Hyper- texten	Schulhomepage, Klassenseite Arbeit mit Computern und digitalen mobilen Endgeräten
<ul style="list-style-type: none"> - Textabschnitte mit Textverarbeitungs- programmen verfassen nach Schlüsselwörtern erzählen 	⇒ Medien-erziehung-Medienbildung ⇒ ästhetisches Empfinden Animation, Gestaltung mit Clipart
<ul style="list-style-type: none"> - Textabschnitte zum Hypertext verlinken 	Personen, Orte, Gegenstände in Zusammenarbeit mit TC

Wahlbereich 3: Feste feiern – Traditionen wahren

<p>Anwenden von Wissen zur Informationsgewinnung bei Recherchen über regionales Brauchtum</p> <ul style="list-style-type: none"> - Entstehung, Bedeutung und Pflege - Materialsammlung - Präsentation 	<p>→ LB 1: Möglichkeiten der Informationsbeschaffung, Kurzvortrag und einfache Präsentationen</p> <p>Nutzung digitaler und traditioneller Medien</p> <p>⇒ Bildung für nachhaltige Entwicklung</p> <p>Bibliothek, Chronik, Museum, Internet</p> <p>Fotos, Gegenstände, Dokumente, Zeitzeugen</p> <p>Veröffentlichungen digital und traditionell</p> <p>Vernissage</p> <p>in Zusammenarbeit mit ETH und RE</p>
--	--

Hauptschulbildungsgang

Klassenstufe 7

Ziele

Entwickeln des Leseverstehens

Die Schüler nutzen verschiedene Lesetechniken und -strategien, um umfangreichere kontinuierliche und nichtkontinuierliche Texte zu verstehen und zu bearbeiten. Sie geben die Quellen an. Ausgehend von literarischen Texten, vor allem mit Gegenwartsbezug, erschließen sich die Schüler argumentierend in gelenkten Diskussionen und in eigenen Gestaltungsversuchen Konflikte und Charaktere. Sie vergleichen persönliche Erfahrungen und Wertvorstellungen mit literarisch gestalteten. Durch Perspektivwechsel erwerben die Schüler Einsichten in den Verlauf der Handlung und die Entwicklung von Figuren.

Die Schüler lernen im Schuljahr zwei Texte auswendig.

Entwickeln der mündlichen Sprachfähigkeit

In Gesprächssituationen und Diskussionen erweitern sie ihr Wissen über die Voraussetzungen und die Wirkungsweise gelingender Kommunikation. Sie halten Diskussionsregeln ein und setzen sich argumentierend mit Gegenpositionen auseinander. Sie achten unter Anleitung auf die Wirkung von sprachlichen und außersprachlichen Mitteln und wenden ihr Wissen auf Kurzvorträge und Präsentationen an.

Entwickeln der schriftlichen Sprachfähigkeit

Unter Anleitung übertragen die Schüler ihr Wissen über Phasen der Textproduktion auf die Schreibaufgaben. Anhand des erörternden Erschließens gewinnen sie Einsichten in das problemorientierte Schreiben. Sie beginnen Inhalte literarischer Texte gestaltend zu erschließen. Außerdem üben sie sich im gestaltenden Schreiben eigener Texte. Sie beurteilen zunehmend selbstständig die Qualität eigener und fremder schriftlicher Äußerungen anhand konkreter Kriterien.

Entwickeln der Reflexionsfähigkeit über Sprache

Die Schüler festigen ihr Wissen über Strukturen von einfachen und zusammengesetzten Sätzen und nutzen es für Sprechen, Schreiben und Textuntersuchungen. Sie beherrschen die Interpunktion bei Aufzählungen. Bei zweigliedrigen Satzgefügen und Satzverbindungen erfassen und verwenden sie die Regeln der Zeichensetzung. Die Schüler festigen und erweitern ihr Wissen über Leistungen, Formen und Funktionen von Wortarten und nutzen sie für Sprechen, Schreiben und Textuntersuchungen.

Lernbereich 1: Gewusst wie 13 Ustd.

Beherrschen von Lesetechniken Beherrschen von Strategien der Texterschließung - Inhalte durch Assoziationen zu Überschriften, Titeln, Bildern vorhersagen - Informationen unter bestimmten Gesichtspunkten erfassen und veranschaulichen - Sinnabschnitte erfassen - Hauptgedanken erkennen - Text- und Bildinhalte vergleichen und in Beziehung zueinander setzen	orientierendes, verweilendes, selektives Lesen Arbeit mit Computern und digitalen mobilen Endgeräten Markierungstechniken Tabelle, Flussdiagramm, Cluster, Mindmap, Stichwortnotizen digitale und traditionelle Medien Teilüberschriften, Schlüsselwörter, Randbemerkungen, wesentliche von unwesentlichen Informationen unterscheiden mit eigenen Worten formulieren Inhaltsangabe, Bezüge zwischen Textteilen herstellen interessendifferenzierte Aufgaben: Comic, Bildgeschichte, Zeitungsartikel
--	--

<p>Übertragen von Wissen über die Informationsbeschaffung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Informationssuche in den Medien mit Internetrecherche <ul style="list-style-type: none"> · Suchstrategien weiterentwickeln · Informationen verschiedener Quellen vergleichen - Stichwortnotizen als kurze Inhaltsangabe - einfache Formen der Quellenangabe 	<p>kurzer Lehrer-, Schülervortrag, Lückentext Differenzierung: Umfrage digitale und traditionelle Medien Lexikon, Telefonbuch, Postleitzahlenverzeichnis, Fahrplan, CD, DVD, ⇒ informatische Bildung ⇒ Medienerziehung-Medienbildung Suche in verschiedenen digitalen Umgebungen: Beiträge in sozialen Netzwerken, Blogs, Foren, digitalen Nachschlagewerke Suchmaschinen nutzen Beachten von Urheberrecht und geistigem Eigentum Schutz persönlicher Daten → TC, Kl. 6, LB 2 Kriterien zur Auswahl von Quellen im Internet</p>
<p>Übertragen von Wissen über die Phasen der Textproduktion auf neue Schreibaufgaben</p>	<p>Mitschrift Webadresse mit Zugriffsdatum digitale und traditionelle Hilfsmittel zur Textverarbeitung und Textüberprüfung Arbeit mit Computer und digitalen mobilen Endgeräten</p>
<p>Übertragen von Wissen über Diskussionen</p> <ul style="list-style-type: none"> - eigene Meinung sachlich äußern und begründen - auf Gegenmeinungen adressaten- und situationsgerecht reagieren - Regeln der Diskussion einhalten - Passagen der Diskussion selbstständig leiten 	<p>Einbeziehen von aktuellen gesellschaftlich relevanten Themen politischer Bildung und Bildung für nachhaltige Entwicklung ⇒ Bildung für nachhaltige Entwicklung ⇒ Kommunikationsfähigkeit Schutz persönlicher Daten, fremde und eigene Persönlichkeitsrechte Stuhlkreis ⇒ Kommunikationsfähigkeit Differenzierung: argumentieren Differenzierung: Verhaltensregeln bei Diskussion in digitaler Interaktion</p>
<p>Übertragen von Wissen über Arbeitstechniken des Kurzvortrages und der Präsentation</p> <ul style="list-style-type: none"> - Stichwortzettel erarbeiten - deutlich und frei sprechen - visualisieren 	<p>digitale und traditionelle Medien Gegenstände, Bilder, Plakate, Wandzeitungen, Video- und Audiosequenzen Dia-, Overheadprojektor, Tafel, Video, Beamer Präsentationssoftware</p>
<p>Beherrschen von Techniken der Fehlervermeidung und -berichtigung Selbst- und Fremdkontrolle</p>	<p>individuelle Fehlerschwerpunkte, Freiarbeit, Partnerübungen, Fehlerkartei Wörterverzeichnis, elektronische Rechtschreibhilfe-digitale und traditionelle Wörterbücher</p>

Lernbereich 2: Schritt für Schritt: Wort – Satz – Text**25 Ustd.**

Übertragen von Wissen über Form und Funktion der Wortarten	Schwerpunkte nach Lernausgangslagen Differenzierung: voran- und nachgestellte Attribute, Einteilung der Pronomen
Kennen von Funktion und Form der Satzglieder	
Übertragen von Wissen über die Wortschatzerweiterung auf neue Sachverhalte	Wortbildung, Wortfamilie und Wortfelder, Entwicklung des Wortschatzes
Beherrschen der Zeichensetzung	
- bei Aufzählungen von Wörtern und Wortgruppen	
- bei direkter Rede	voran- und nachgestellter Begleitsatz
- in zweigliedrigen Satzverbindungen und Satzgefügen	Konjunktionen, Relativpronomen, dass/das
Kennen der Zeichensetzung bei Datumsangaben	Brief, Einladung
Anwenden von grammatischen Verfahren	
Kennen der Regeln der Groß- und Kleinschreibung	
- Substantivierung von Verben und Adjektiven	
- Zeitangaben in Form von Substantiven und Adverbien	Differenzierung: Eigennamen, geographische Namen
Einblick gewinnen in Regeln der Getrennt- und Zusammenschreibung	
Wortgruppen mit sein	Differenzierung: Unterscheidung von zusammengesetzten Verben mit zu und Infinitiv mit zu
Kennen der Schreibung von häufig vorkommenden Fremdwörtern	Bereich Schule, Freizeit Buchstabenkombinationen und Suffixe
Beherrschen von Laut-Buchstaben-Beziehungen	Unterscheidung zwischen regelgeleiteten und Lernwörtern, Arbeit an Fehlerschwerpunkten

Lernbereich 3: Über mich und andere: Clique und Außenseiter**10 Ustd.**

Sich positionieren zur Gestaltung von Charakteren und Handlungsweisen von Figuren	→ LB 1: Strategien der Texterschließung, Diskussion individuelle Faktoren, Gruppendruck, Gruppenzwang, , gesellschaftliche Erwartungen Peer-group, Außenseiter Konfliktbearbeitung ⇒ Bildung für nachhaltige Entwicklung
- lesen, vorlesen, aktiv zuhören	Kurzgeschichte, Fabel, Anekdote
- gestaltender Vortrag einer Fabel	
- künstlerische Gestaltung	bildliche Darstellung, Rollenspiel, Standbild, soziales Verhalten und soziale Rollen einüben
- mündliches Argumentieren	⇒ Sozialkompetenz

<p>Übertragen von Wissen zum Lernbereichsthema auf die Gestaltung eigener Texte</p>	<p>Texte schreiben und umschreiben Arbeit mit Computer und digitalen mobilen Endgeräten → ETH, Kl. 7, LB 1 → RE/k, Kl. 7, LB 1</p>
---	---

Lernbereich 4: Entdeckungen: Das Fremde 20 Ustd.

<p>Kennen von Möglichkeiten der Darstellung des Lernbereichsthemas in Sachtexten</p>	<p>→ LB 1: Informationsbeschaffung, Strategien der Texterschließung → GK, Kl. 7, LB 1 Erkennen der Vielfalt von Kulturen und Lebensverhältnissen sowie Werten Migration und Integration Fachbücher, elektronische Medien, Zeitungen- und Zeitschriften, Lexika; digitale Medien interessendifferenzierende Gruppenarbeit Klassensituation hinsichtlich der Schüler mit Migrationshintergrund, deren Herkunftssprache nicht oder nicht ausschließlich Deutsch ist, berücksichtigen</p>
<p>Beherrschen von sprachlichen Mitteln des Berichtens</p>	<p>→ BIO, Kl. 7, LB 1 ⇒ Bildung für nachhaltige Entwicklung andere Länder und Sitten Vielfalt von Kulturen und Lebensverhältnissen sowie Werten eigene Erfahrungen</p>
<p>Kennen von Strategien des erörternden Erschließens</p> <ul style="list-style-type: none"> - Problem erkennen - Argumente finden und abwägen - Position beziehen 	<p>→ LB 1: Phasen der Textproduktion</p> <p>Lebensweisen hier und anderswo, Konflikte Bezug zur eigenen Lebenswelt, Meinung und Information unterscheiden</p> <p>⇒ Wertorientierung: individuelle Wert- und Normenvorstellungen ⇒ Bildung für nachhaltige Entwicklung</p>
<p>Übertragen von Wissen zum Thema auf eine Präsentation</p>	<p>→ LB 1: Kurzvortrag und Präsentation Länder vorstellen in Partner- oder Gruppenarbeit Bezug zur Vielfalt von Kulturen, Lebensverhältnissen, Werten Einbeziehen von digitalen und traditionellen Medien Bedeutung von Urheberrecht und geistigem Eigentum → GE, Kl. 7, LB 1 ⇒ Medienerziehung-Medienbildung ⇒ Bildung für nachhaltige Entwicklung ⇒ Wertorientierung</p>

Lernbereich 5: Die Welt der Bücher: Denken und Handeln**12 Ustd.**

<p>Beurteilen der Gestaltung von literarischen Figuren in einem ausgewählten Jugendbuch</p> <ul style="list-style-type: none"> - Lesetagebuch schreiben <ul style="list-style-type: none"> Zitate sammeln, um Personen zu beschreiben - Handlungsaufbau, Figuren und deren Verhaltensweisen erschließen - Gefühle einer Figur wiedergeben <ul style="list-style-type: none"> · gestaltendes Erschließen · Wortschatzarbeit · in literarische Figuren hineinversetzen · eigene Erlebnisse in Beziehung setzen 	<p>Reflektieren von Werten in Bezug auf die eigene Lebensgestaltung und auf die Lebensgestaltung anderer</p> <p>Arbeit mit Computer und digitalen mobilen Endgeräten</p> <p>⇒ Bildung für nachhaltige Entwicklung</p> <p>⇒ Werteorientierung</p> <p>➔ Kl. 6, LB 6</p> <p>Zitate sammeln, um Personen zu beschreiben Textausschnitte in Bilderfolgen, Comic umwandeln, Kreuzworträtsel, Quiz, Buchumschlag</p> <p>dialogisches Lesen</p> <p>Identifizierung, Ablehnung</p> <p>Brief, innerer Monolog</p> <p>äußeres Geschehen – inneres Erleben</p>
---	---

Lernbereich 6: Fantasie und Wirklichkeit: Balladen**20 Ustd.**

<p>Kennen von Balladen als Genre der Lyrik</p> <ul style="list-style-type: none"> - Balladen in Vergangenheit und Gegenwart - lyrische, epische, dramatische Elemente - lesen, vorlesen, nacherzählen - gestaltendes Erschließen einer Ballade <p>Kennen dramatischer Kleinformen in ein Rollenspiel umformen</p>	<p>➔ LB 1: Strategien der Texterschließung</p> <p>Balladenjahr, Balladen in der Musik – Liedermacher, Rockballade</p> <p>monologisch, dialogisch</p> <p>umschreiben, Perspektivwechsel, Leerstellen füllen</p> <p>Brief, E-Mail, Zeitungsartikel, Bild-Text-Gestaltung</p> <p>➔ MU, Kl. 7, LB 1</p> <p>Puppenspiel, Fastnachtsspiel</p> <p>in Zusammenarbeit mit KU</p>
---	---

Wahlbereich 1: Hörspiel

<p>Kennen eines Hörspiels als Möglichkeit der künstlerischen Gestaltung literarischer Texte</p> <ul style="list-style-type: none"> - aktiv zuhören - Umsetzung des Textes nachvollziehen <p>Gestalten eines Hörspiels bzw. von Hörspielsequenzen nach Textvorlage</p> <ul style="list-style-type: none"> - Textgrundlage bearbeiten bzw. erstellen, dialogisches Lesen - Ergebnisse festhalten und präsentieren 	<p>Personengefüge, dialogisches Sprechen</p> <p>Einsatz von Musik und Geräuschen, Regie</p> <p>⇒ Medienkompetenz-Medienbildung</p> <p>Textvorlage umschreiben, Gesagtes, Gehörtes oder Gesehenes</p> <p>Aufnahmeverfahren</p> <p>Arbeit mit Computer und digitalen mobilen Endgeräten</p>
---	---

Wahlbereich 2: Werbung

<p>Kennen von Gestaltungsprinzipien der Werbung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Ziel – Mittel – Wirkung - Produktion und Vermarktung - verschiedene Medien untersuchen <p>Gestalten eines Werbebeitrags mit Präsentation</p>	<p>AIDA, Werbeslogans, Internet, E-Mail, SMS, Bild, Sprache, Musik</p> <p>⇒ Bildung für nachhaltige Entwicklung</p> <p>Beeinflussung von Verhaltensweisen</p> <p>Zeitung, Zeitschrift, Flyer, Plakat, Funk, Fernsehen, Internet: Blogs, Audio- und Video-Kanälen</p> <p>Rolle und Wirkung von sozialen Medien im privaten und gesellschaftlichen Bereich</p> <p>⇒ Medienkompetenz-Medienbildung digitale und traditionelle Medien</p>
--	---

Wahlbereich 3: Wünsche zwischen Traum und Wirklichkeit

<p>Anwenden von Wissen zur sprachlichen Gestaltung von epischen Texten</p> <ul style="list-style-type: none"> - Auseinandersetzung mit dem Verhältnis von Realität und Fiktion - Ideenfindung - weiterschreiben - umschreiben - Geschichten verfassen 	<p>mündlich und schriftlich, eigene Vorstellungen und Wünsche</p> <p>➔ LB 5</p> <p>Arbeit mit Computer und digitalen mobilen Endgeräten</p> <p>Einbeziehen von Themen zur nachhaltigen Entwicklung</p> <p>⇒ Bildung für nachhaltige Entwicklung</p> <p>Wechsel von Identitäten, Zeiten, Orten und Räumen</p> <p>Impulse geben</p> <p>Erzählband der Klasse</p>
--	---

Klassenstufe 8

Ziele

Entwickeln des Leseverstehens

Die Schüler können auch unbekannte Texte sinnerfassend und gestaltend vorlesen. Mit Hilfe der gelernten Lesetechniken und Strategien sind sie zunehmend selbstständig in der Lage, Inhalte aus umfangreicheren, übersichtlich strukturierten Texten zu verstehen und zur Lösung gestellter Aufgaben sachgerecht weiterzuverwenden. In Auseinandersetzung mit **digitalen und traditionellen Angeboten von Printmedien** erfassen die Schüler unterschiedliche Funktionen von Presseerzeugnissen. Im Umgang mit verschiedenen journalistischen Texten untersuchen und erproben sie Möglichkeiten der Meinungsbeeinflussung. **Sie wählen Quellen zielgerichtet sowie kriteriengeleitet aus und überprüfen Textaussagen.**

Sie setzen sich erstmalig mit der Literatur einer ausgewählten Epoche auseinander und gewinnen Einblick in das Zusammenwirken von Geschichte, Literatur, Musik und bildender Kunst.

Die Schüler lernen im Schuljahr zwei Texte auswendig.

Entwickeln der mündlichen Sprachfähigkeit

Die Schüler entwickeln zunehmend eine situations- und partnerangemessene Gesprächskultur, die von aktivem Zuhören und respektvollem Gesprächsverhalten gekennzeichnet ist. Sie können unter Anleitung wesentliche Informationen aus gesprochenen Texten und Medien entnehmen, aufschreiben und wiedergeben.

Entwickeln der schriftlichen Sprachfähigkeit

Die Schüler unterscheiden informierende, argumentierende, appellierende Sachtexte und künstlerische Texte. Im Zusammenhang mit der bevorstehenden Berufswahl erarbeiten sie eine Bewerbungsmappe. Zunehmend komplexere Probleme können sie erörternd und epische sowie lyrische Texte gestaltend erschließen. Dabei nutzen die Schüler gezielt Informationsquellen und weisen diese korrekt aus. Sie gewinnen erste Einsichten in die Textbeschreibung von Lyrik und erproben ihre Möglichkeiten beim gestaltenden Schreiben von Lyrik.

Die Schüler schreiben Texte unter ständiger Erweiterung ihres Wortschatzes, wobei sie individuelle Fehlerschwerpunkte mithilfe von Rechtschreibstrategien und Nachschlagewerken bearbeiten und grundlegendes Regelwissen festigen.

Entwickeln der Reflexionsfähigkeit über Sprache

Die Schüler wenden ihr Wissen über Strukturen und Leistungen von einfachen und zusammengesetzten Sätzen beim Sprechen, Schreiben und bei Textuntersuchungen zunehmend selbstständig an. Sie beachten grundlegende Regeln der Interpunktion. Die Schüler nutzen ihr Wissen über Leistungen, Formen und Funktionen von Wortarten im Interesse einer wirkungsvollen Textgestaltung.

Lernbereich 1: Gewusst wie 15 Ustd.

Beherrschen von Lesetechniken	orientierendes, verweilendes, selektives Lesen
Übertragen von Strategien der Texterschließung	
- Inhalte vorhersagen	weiterrschreiben, weitererzählen
- Informationen erfassen, strukturieren und veranschaulichen	wesentliche und unwesentliche Informationen unterscheiden
	Markierungstechniken, Randbemerkungen, Schlüsselwörter
	Tabelle, Flussdiagramm, Cluster, Mindmap, Stichwortnotizen
- Bezüge zwischen Textteilen herstellen	
- Inhaltsangabe	Sach- und Gebrauchstexte, literarische Texte mündlich und schriftlich
- spezifische Informationsgehalte von kontinuierlichen und nichtkontinuierlichen Texten vergleichen	Bezüge herstellen Schaubild, Grafik, Tabelle, Diagramm

<p>Beherrschen von Methoden der Informationsbeschaffung</p> <p>Umfrage</p> <p>Kriterien für die Auswahl von Quellen und Vergleich von Informationen</p>	<p>digitale und traditionelle Medien</p> <p>⇒ informatische Bildung</p> <p>⇒ Medienbildung</p> <p>Ergebnisse zusammenfassen und visualisieren</p> <p>Bewertung verschiedener Informationsquellen</p> <p>Datenschutz, Urheberrecht</p> <p>Schutz persönlicher Daten</p> <p>Differenzierung: Durchführen, Zusammenfassen, Visualisieren und Auswerten von Umfragen</p>
<p>Beherrschen der Phasen der Textproduktion</p> <p>Beherrschen der Regeln der Diskussion</p>	<p>auch Arbeit mit Computer und digitalen mobilen Endgeräten</p> <p>Einbeziehen von aktuellen gesellschaftlich relevanten Themen der politischen Bildung und der Bildung für nachhaltige Entwicklung</p> <p>fremde und eigene Persönlichkeitsrechte</p> <p>⇒ Bildung für nachhaltige Entwicklung</p>
<ul style="list-style-type: none"> - eigene Meinung argumentierend äußern - auf Gegenmeinungen angemessen reagieren 	<p>Differenzierung: Diskussionsleitung/Moderation</p>
<p>Beherrschen von Arbeitstechniken von Kurzvortrag und Präsentation</p> <ul style="list-style-type: none"> - Stichwortzettel - Gliederung - Visualisierung 	<p>digitale und traditionelle Medien</p>
<p>Anwenden von Wissen zum Erstellen einer Bewerbungsmappe</p> <ul style="list-style-type: none"> - Lebenslauf - Bewerbungsschreiben - Zusammenstellung der Unterlagen - Online-Bewerbung 	<p>→ EN, Kl. 8, LB Education and work</p> <p>tabellarisch, ausführlich</p> <p>Praktikumsnachweis, Foto</p> <p>→ WTH, Kl. 8, LB 1</p> <p>formale Kriterien und Inhalte</p>
<p>Beherrschen von Techniken der Fehlervermeidung und -berichtigung</p>	

Lernbereich 2: Schritt für Schritt: Wort – Satz – Text 25 Ustd.

<p>Übertragen von Wissen über Form und Funktion der Wortarten</p>	<p>Relativpronomen, Konjunktion, das/dass</p>
<p>Kennen von Modalverben</p>	<p>Anweisungen, Gesetze, Regeln</p> <p>Differenzierung: Konjunktiv I bei indirekter Rede</p>
<p>Übertragen von Wissen über Form und Funktion der Satzglieder und des Attributs</p>	<p>Prädikat: einteilig, zweiteilig</p>
<p>Kennen der Zeichensetzung bei der nachgestellten näheren Erläuterung</p> <p>Beherrschen der Zeichensetzung bei direkter Rede</p>	<p>Differenzierung: erweiterter Infinitiv mit zu</p>

Übertragen von Regeln der Zeichensetzung in zusammengesetzten Sätzen	zweigliedrig Differenzierung: dreigliedrige Sätze
Beherrschen von Möglichkeiten der Wortschatzerweiterung	Wortbildung, Wortfamilie und Wortfeld, Entwicklung des Wortschatzes
Kennen der unterschiedlichen Bedeutungen von Wörtern und Wendungen	Sprichwörter und Redewendungen, Personifizierung
- Mehrdeutigkeit	
- sprachliche Bilder	
Anwenden von grammatischen Verfahren	
Übertragen der Regeln der Groß- und Kleinschreibung	Substantivierung, Zeitangaben
Kennen der Regeln der Groß- und Kleinschreibung bei Eigennamen	Differenzierung: Herkunftsbezeichnungen
Kennen der Regeln der Getrennt- und Zusammenschreibung	Differenzierung: Schreibungen mit Bindestrich
zusammengesetzte Verben mit zu und Infinitiv mit zu unterscheiden	Bedeutungsvergleich, Betonung
Übertragen von Wissen über die Schreibung von häufig vorkommenden Fremdwörtern	Bereich Schule, Freizeit Buchstabenkombinationen, Präfixe und Suffixe
Kennen der Schreibung von Abkürzungen und Kurzwörtern	
Beherrschen von Laut-Buchstaben-Beziehungen	Arbeit an Fehlerschwerpunkten der Klasse

Lernbereich 3: Über mich und andere: Recht und Unrecht**15 Ustd.**

Sich positionieren zur Gestaltung des Themas in Kurzgeschichten und Sachtexten	→ LB 1: Strategien der Texterschließung, Diskussion → Kl. 7 LB 1: Inhaltsangabe → GE, Kl. 8, LB 5 → GK, Kl. 7, LB 2 Einbeziehen von aktuellen gesellschaftlich relevanten Themen der politischen Bildung und der Bildung für nachhaltige Entwicklung Vergleich mit Dokumentar-, Kurzfilmen, Filmausschnitten ⇒ Bildung für nachhaltige Entwicklung
- lesen, vorlesen, aktiv zuhören	
- Inhalt zusammenfassen	
- Diskussion über Handlungsweisen, -motive	
	Ich-Bezug Figurenbeschreibung Konfliktanalyse, Problemanalyse Reflektieren von Werten in Bezug auf die eigene Lebensgestaltung und Auswirkungen auf die Lebensgestaltung anderer
- Merkmale der Kurzgeschichte	

<p>Übertragen von Wissen zu Strategien des erörternden Erschließens auf das Thema</p> <ul style="list-style-type: none"> - Argumentationsplan <ul style="list-style-type: none"> · Problemfragen und Thesen formulieren · Argumente finden und abwägen · Position beziehen - Appellieren 	<ul style="list-style-type: none"> → LB 1: Diskussion → Kl. 7 LB 1: Phasen der Textproduktion Einbeziehen von Themen mit gesellschaftlicher, politischer und ökonomischer Relevanz ⇒ Bildung für nachhaltige Entwicklung ⇒ Werteorientierung <p>Bild, Zitat, Karikatur</p> <p>Brainstorming, Cluster, Mindmap, Gruppenarbeit</p> <p>interessendifferenzierte Aufgabenstellung</p> <p>⇒ Werteorientierung: individuelle Wert- und Normvorstellungen</p>
--	--

Lernbereich 4: Entdeckungen: Printmedien **15 Ustd.**

<p>Kennen von Gestaltungsaspekten von Zeitungen, und Zeitschriften und deren Online-Veröffentlichungen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Erscheinungsweise, Verbreitung, inhaltliche Merkmale - Bestandteile - Gestaltungsmittel <p>Kennen von Möglichkeiten der Gestaltung von journalistischen Textsorten Textgestaltung in Printmedien</p> <ul style="list-style-type: none"> - Textaussagen überprüfen <ul style="list-style-type: none"> Informationenquellen analysieren und bewerten - Absicht und Wirkung von Sprache <p>Anwenden von sprachlichen und gestalterischen Mitteln zum Erstellen eigener Zeitungstexte journalistischer Texte</p>	<ul style="list-style-type: none"> → LB 1: Strategien der Texterschließung Nutzung digitaler und traditioneller Medien <p>interessendifferenzierte Aufgabenstellung</p> <p>Ressorts</p> <p>Layout, Fotos, Grafik, Schlagzeilen</p> <p>Differenzierung: Aufgaben des Journalismus</p> <p>Reportage, Interview, Meldung, Kritik, Leserbrief</p> <p>⇒ Medienkompetenz-Medienbildung</p> <ul style="list-style-type: none"> → LB 1: Strategien der Texterschließung <p>Bericht und Kommentar unterscheiden</p> <p>Falschmeldung, Fake-News, Manipulation</p> <p>Werbung</p> <ul style="list-style-type: none"> → LB 1: Informationsbeschaffung, Textproduktion <p>Meldung, Bericht, Leserbrief</p> <p>Textverarbeitungsprogramme nutzen, Nutzung digitaler Medien zur Textverarbeitung und Textüberprüfung, Layout</p> <p>in Zusammenarbeit mit KU</p>
--	--

Lernbereich 5: Die Welt der Bücher: Kriminalistisches Nr. 1 20 Ustd.

<p>Kennen von Merkmalen der Kriminalliteratur</p> <ul style="list-style-type: none"> - Handlung, Figuren und deren Verhaltensweisen erschließen - Aufbau - ausgewählte sprachliche Mittel - Lesetagebuch schreiben <p>Beherrschen von Möglichkeiten des gestalten- den Erschließens</p> <ul style="list-style-type: none"> - Handlungsausschnitte umschreiben, neu schreiben - äußeres Geschehen – inneres Erleben 	<p>→ LB 1: Strategien der Texterschließung Jugendbuch, Kriminalgeschichten, Kriminalfilm</p> <p>⇒ Werteorientierung gemeinsames Lesen, Inhaltsangabe, Figuren- charakteristik, -konstellation, Erzählperspektive Differenzierung: Buchempfehlung für Zeitung</p> <p>Fall, Täter-Opfer-Beziehung, Aufklärung, Rekon- struktion Tathergang und Motive, Lösung</p> <p>Arbeit mit traditionellen Umsetzungs- möglichkeiten, Nutzung digitaler Hilfsmittel</p> <p>→ LB 1: Phasen der Textproduktion</p> <p>→ LB 2: Wortfelder für Beschreibungsvari- anten</p>
--	---

Lernbereich 6: Fantasie und Wirklichkeit: Form im Aufbruch 10 Ustd.

<p>Sich positionieren zu literarischen Reaktionen auf die Zeit um den Ersten Weltkrieg</p> <ul style="list-style-type: none"> - expressionistische Texte - überfachliches Epochenverständnis <p>Kennen von Strategien des untersuchenden Er- schließens bei Gedichten</p> <p>Textbeschreibung</p>	<p>→ LB 1: Strategien der Texterschließung</p> <p>Themen und Inhalte, Schriftsteller und ihre Werke</p> <p>Lyrik, epische Kleinformen, programmatische Schriften</p> <p>historischer Hintergrund, Auswirkungen raum- übergreifender Entwicklungen auf den Einzel- nen, soziale Gruppen, politische Gebilde, die Weltgemeinschaft</p> <p>Einfluss von Werteorientierungen, Wertewandel und emotionalen Faktoren</p> <p>Bezüge zu anderen Künsten, Epochen</p> <p>exemplarische Erarbeitung, zu realisieren in Verbindung mit GE, KU, MU</p> <p>→ GE, Kl. 8, LB 1</p> <p>→ KU, Kl. 8, LB 1</p> <p>→ MU, Kl. 8, LB 2</p> <p>⇒ Mehrperspektivität</p> <p>⇒ Bildung für nachhaltige Entwicklung</p> <p>⇒ Werteorientierung</p> <p>Vielfalt charakteristischer Themen – Leben und Tod, Natur und Großstadt, Krieg</p> <p>inhaltliche, formale und sprachliche Gesichts- punkte, Wirkung</p>
---	---

<p>Übertragen von Wissen über Lyrik auf die Gestaltung eigener Gedichte</p>	<p>Lyrikwerkstatt, Konkrete Poesie, formal-ästhetische Gestaltung, Illustration, Präsentation: Vernissage, gestaltender Vortrag, Gedichtband Arbeit mit Computer und digitalen mobilen Endgeräten</p>
---	---

Wahlbereich 1: Kriminalistisches Nr. 2

<p>Kennen filmspezifischer Ausdrucksmöglichkeiten am Beispiel von Kriminalfilmen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Aufbau - Gestaltungsmittel <p>Gestalten einer Krimiszene</p> <p>Drehbuchausschnitt schreiben, spielen und filmen</p>	<p>Vergleich mit Kriminalgeschichten, -romanen Musik, Geräusche, Licht, Personen Arbeit mit Computer und digitalen mobilen Endgeräten</p>
--	--

Wahlbereich 2: Mundart

<p>Kennen der Vielfalt von Mundarten</p> <ul style="list-style-type: none"> - Hochsprache – Mundart unterscheiden - verschiedene Mundarten vergleichen - lesen, aktiv zuhören, nacherzählen <p>Gestalten von Texten in Mundart gestaltend lesen</p>	<p>Mundartdichtung, umgeschriebene Texte Originalaufnahmen Differenzierung: Dialekte in der Welt ⇒ Bildung für nachhaltige Entwicklung Liedtexte Einzelwörter, Redewendungen Darstellendes Spiel</p>
---	--

Wahlbereich 3: Unsere Zeitung

<p>Gestalten einer Schülerzeitung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Konzept erstellen - Recherche - Texte schreiben - Layout gestalten 	<p>→ LB 4 Projektarbeit, Gruppenarbeit, elektronische Nutzung digitaler Medien nutzen Rubriken Bericht, Kommentar, News, Interview, Umfrage, Rätsel, Werbung ⇒ Medienkompetenz-Medienbildung</p>
---	--

Klassenstufe 9

Ziele

Entwickeln des Leseverstehens

Die Schüler sind in der Lage, weitgehend selbstständig Informationen aus digitalen und traditionellen Medien und komplexer strukturierter Texten zu entnehmen und weiterzuverwenden. Sie beherrschen Strategien der Texterschließung, die ihnen helfen, auch konkurrierende Informationen aus Texten auszuwerten und sinnvoll in eigene Darstellungen einzubeziehen. Sie überprüfen kritisch Informationen und Textaussagen. In Auseinandersetzung mit vor allem epischer Literatur stellen sie Zusammenhänge zwischen literarischen Konflikten, den in diesem Spannungsfeld handelnden Figuren und ihrer Lebenswirklichkeit her. Die Schüler erfahren, dass das Lesen von künstlerischen Texten und Sachtexten Freude bereiten und in vielfältiger Weise ihre Lebensqualität bereichern kann.

Die Schüler lernen im Schuljahr einen Text auswendig.

Entwickeln der mündlichen Sprachfähigkeit

Die Schüler festigen grundlegende Arbeitstechniken zur Vorbereitung sowie Methoden zur Durchführung von Gesprächen und Diskussionen. Ihr Wissen über die Funktion und Wirkung von Sprache befähigt sie, unter Anleitung reale und medial vermittelte Kommunikationssituationen zu untersuchen, zu gestalten und dabei Inhalts- und Beziehungsaspekte zu erkennen und zu berücksichtigen. Hilfen zur Visualisierung und Stichpunkte setzen sie sachgerecht ein. Sie äußern sich artikuliert, verständlich und situationsangemessen. Sie können mit Gegenpositionen sachgerecht umgehen.

Die Schüler lernen in der Abschlussklassenstufe Vorstellungs- und Prüfungsgespräche zu gestalten.

Entwickeln der schriftlichen Sprachfähigkeit

Die Schüler eignen sich Grundlagen für gelingende schriftliche Kommunikation an. Sie erfassen wesentliche Unterschiede zwischen schriftlicher und mündlicher Kommunikation. Die Schüler sind in der Lage, ihre Schreibprozesse in Abhängigkeit von der Aufgabenstellung, dem zur Verfügung stehenden Material und der Arbeitszeit zu planen. Sie können Texte handschriftlich oder mit Hilfe von Textverarbeitungsprogrammen zweckentsprechend strukturieren, gestalten und ihre Arbeitsergebnisse wirkungsvoll präsentieren. Dabei nutzen sie gezielt Informationsquellen und weisen diese aus. Sie bemühen sich, ihre Texte situations- und adressatengerecht zu konzipieren und an der Hochsprache zu orientieren.

Die Schüler beherrschen Strategien, um Texte unterschiedlichen Schwierigkeitsgrades erörternd und gestaltend zu erschließen und in ihren wesentlichen Merkmalen zu beschreiben. Sie kennen die Wirkung ausgewählter sprachlicher Mittel und setzen diese ein – auch bei Versuchen, eigene künstlerische Texte gestaltend zu schreiben. Die Schüler sind gewohnt, ihre eigenen Texte kritisch zu prüfen und zu überarbeiten. In Kenntnis ihrer eigenen Stärken und Schwächen in Bezug auf richtiges Schreiben wenden die Schüler zielgerichtet Techniken zur Fehlerkorrektur an.

Entwickeln der Reflexionsfähigkeit über Sprache

Die Schüler verstehen, dass Kommunikation Nachdenken und Wissen über Sprache und Sprachgebrauch voraussetzt. Sie kennen Varietäten von Sprache, ihre Funktion und ihre Wirkung. Sie erkennen unterschiedliche Erscheinungsformen der Mehrsprachigkeit und akzeptieren Mehrsprachigkeit als gesellschaftliches Faktum. Sprachliche Äußerungen werden in ihren Verwendungszusammenhängen überdacht und hinsichtlich Absicht und Wirkung untersucht. Die Schüler erweitern ihren Wortschatz alltags- und fachbezogen. Zunehmende Sicherheit gewinnen sie in der Verwendung syntaktischer Strukturen.

Lernbereich 1: Gewusst wie

16 Ustd.

Anwenden von Lesetechniken

Beherrschen von Strategien der Texterschließung

~~Bezüge zwischen Text und Bild herstellen und Inhalte vergleichen~~

Bezüge zwischen Text und Bild herstellen und Inhalte vergleichen

Differenzierung: Vergleich von Texten

<p>Anwenden von Methoden der Informationsbeschaffung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Befragung - Mitschrift <p>Kennen des Aufbaus und der Gestaltungsmöglichkeiten einer komplexen schriftlichen Arbeit</p> <ul style="list-style-type: none"> - Text strukturieren, gliedern - zitieren - Quellen angeben <p>Beherrschen der Anforderungen von Prüfungssituationen und Vorstellungsgesprächen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Vorbereitung - Gesprächsverlauf - Nachbereitung <p>Anwenden von Techniken der Fehlervermeidung und -berichtigung</p>	<p>Vergleichen verschiedener Quellen Überprüfen von Informationen und Textaussagen</p> <ul style="list-style-type: none"> ⇒ informatische Bildung ⇒ Medienbildung <p>Ergebnisse zusammenfassen</p> <p>Unterrichtssequenzen Arbeit mit digitalen und traditionellen Medien Differenzierung: Zusammenfassen, Vergleichen, Reflektieren der Ergebnisse einer Befragung</p> <p>in Zusammenarbeit mit anderen Fächern</p> <p>Deckblatt, Inhaltsangabe, Anlagen, eidesstattliche Erklärung</p> <p>Prüfungssituation simulieren, Zusammenarbeit mit Firmen und Behörden, Bewerbungsmappe, Online-Bewerbung</p> <ul style="list-style-type: none"> → EN, Kl. 9, LB Education and work <p>Informationen zum Unternehmen beschaffen Fragen vorbereiten, Zeitplan</p> <p>äußeres Erscheinungsbild, Auftreten, Reflexion über das Gespräch</p> <ul style="list-style-type: none"> → WTH, Kl. 9, LB 1
---	--

Lernbereich 2: Schritt für Schritt **26 Ustd.**

<p>Beherrschen von Form und Funktion der Wortarten</p> <p>Beherrschen von Form und Funktion der Satzglieder und des Attributs</p> <p>Beherrschen der Regeln der Zeichensetzung in einfachen und zusammengesetzten Sätzen</p> <p>Kennen unterschiedlicher Varietäten der Sprache und der Regeln für ihren situationsgerechten Gebrauch</p> <p style="color: green;">Erscheinungsformen der Mehrsprachigkeit</p> <p>Übertragen der Regeln der Getrennt- und Zusammenschreibung</p> <p>Anwenden der Regeln der Groß- und Kleinschreibung</p>	<p>obligatorische und fakultative Zeichen, Abhängigkeit von Nebensätzen</p> <p>Hochsprache, Umgangssprache, Jugendsprache</p> <ul style="list-style-type: none"> ⇒ Bildung für nachhaltige Entwicklung <p style="color: green;">Interkulturalität Einbeziehen der Schüler, deren Herkunftssprache nicht oder nicht ausschließlich Deutsch ist</p> <p>nach Fehlerschwerpunkten Differenzierung: Verb und Verb, Substantiv und Verb</p>
---	--

Lernbereich 3: Bestehen und Scheitern**18 Ustd.**

<p>Beurteilen ausgewählter Figuren in epischen Texten</p> <ul style="list-style-type: none"> - Figurenkonstellation und Konflikte - Entwicklung des Denkens und Handelns von Figuren analysieren - gestaltendes Erschließen <p>Kennen wesentlicher Merkmale verschiedener epischer Kleinformen</p> <p>Gestalten einer Textbeschreibung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Inhaltsangabe - Auffälligkeiten der Form - Autorenintention/Mitteilungszweck - Stellungnahme 	<p>→ LB 1: Strategien der Texterschließung, Diskussion</p> <p>Erkennen und Reflektieren von soziokultureller und ökonomisch begründeter Vielfalt</p> <p>Bewusstmachen, Würdigen und Reflektieren eigener und fremder Werte</p> <p>⇒ Bildung für nachhaltige Entwicklung</p> <p>Handlungsmotive erschließen, auf Handeln beziehen, moralisches Bestehen und Scheitern</p> <p>Perspektivwechsel, umschreiben, weiterschreiben, innerer Monolog, Dialog, Brief</p> <p>Erzählung, Kurzgeschichte, Fabel, Gattungs- und Genremerkmale als Erschließungshilfen</p> <p>kurzer epischer Text, Gedicht, Ballade, Liedtext</p> <p>Arbeit mit digitalen und traditionellen Medien</p> <p>Text werten, persönlichen Bezug herstellen</p> <p>Differenzierung: unter Verwendung der Merkmale einer epischen Kleinform Beitrag zu einem Erzählband schreiben</p>
---	---

Lernbereich 4: Botschaften verstehen**24 Ustd.**

<p>Kennen von Funktion und Wirkung der sprachlichen Kommunikation</p> <ul style="list-style-type: none"> - Inhalts- und Beziehungsaspekte der Kommunikation 	<p>→ LB 1: Strategien der Texterschließung, Diskussion</p> <p>→ GE, Kl. 9, LB 4</p> <p>Inhalts- und Beziehungsaspekte der Kommunikation</p> <p>Sprecher und Hörer, Schreiber und Leser</p> <p>Kommunikation in digitalen Umgebungen und mit digitalen Medien</p> <p>⇒ Bildung für nachhaltige Entwicklung</p> <p>⇒ Medienbildung</p> <p>Sprecher und Hörer, Schreiber und Leser</p> <p>Kommunikation in digitalen Umgebungen und mit digitalen Medien</p>
---	---

<ul style="list-style-type: none"> - konkrete Kommunikationssituationen untersuchen · Sender und Empfänger in sozialen Netzwerken · Kommunikation in verschiedenen kulturellen Traditionen <p>Übertragen von Verhaltensregeln bei digitaler Interaktion</p> <p>Verwendung von Sprache in Bezug auf Absicht und Wirkung untersuchen Überprüfen von Informationen und Textaussagen</p> <p>Beherrschen von Strategien des erörternden Erschließens</p> <ul style="list-style-type: none"> - Problem erkennen - Argumentationsplan - Aufbau 	<p>→ LB 1: Vorstellungsgespräch, Prüfungssituation</p> <p>privater, öffentlicher Bereich, nonverbale Kommunikation Körpersprache und nonverbale Kommunikation auch im Vergleich verschiedener Regionen und Gesellschaften</p> <p>Erkennen und Reflektieren von Rolle und Wirkung des Senders und Empfängers in sozialen Netzwerken</p> <p>sprachliche Direktheit und Indirektheit in verschiedenen kulturellen Traditionen</p> <p>Schutz persönlicher Daten, fremde und eigene Persönlichkeitsrechte</p> <p>→ INF, KL. 9, LB 2 ⇒ Medienbildung</p> <p>Information und Manipulation, Werbung, Talkshow, Nachrichtensendung, Chat</p> <p>→ EN, Kl. 7 - 9, LB Media and arts</p> <p>→ Kl. 8, LB 1 Phasen der Textproduktion Differenzierung: Erörterung Text, Zitat, Bild, Karikatur</p>
---	--

Lernbereich 5: Wege und Irrwege 16 Ustd.

<p>Sich positionieren zu ausgewählten Figuren in einem aktuellen Jugendbuch</p> <ul style="list-style-type: none"> - Handlungsablauf - Figurencharakteristik <p>Anwenden von Formen des gestaltenden Erschließens</p>	<p>→ LB 1: Diskussion</p> <p>Jugendliche in Entscheidungs- und Konfliktsituationen, Bezug zur eigenen Erfahrungswelt</p> <p>Erkennen und Reflektieren von soziokultureller und ökonomisch begründeter Vielfalt</p> <p>Bewusstmachen, Würdigen und Reflektieren eigener und fremder Werte</p> <p>⇒ Bildung für nachhaltige Entwicklung</p> <p>Figurenkonstellation</p> <p>Perspektivwechsel, Handlungsverlauf verändern, Brief, Schluss umschreiben</p> <p>Differenzierung: Filmangebote zum Thema, szenisches Darstellen</p> <p>Arbeit mit digitalen und traditionellen Medien</p>
--	--

Wahlbereich 1: Soundcheck

Sich positionieren zu Texten aktueller Musikproduktionen	Liedtexte als literarische Texte
- lesen und hören	Diskussion
- Textbeschreibung	Rap, Hip-Hop, Rock- und Popballaden, Punk Diskussion
- Zusammenspiel von Musik und Text	→ MU, Kl. 9, LB 1

Wahlbereich 2: Fernsehen und Medien in der Freizeit Mein „Freund“ der Fernseher

Sich positionieren zum Programmangebot Angebot unterschiedlicher Fernsehsender Medien	→ ETH, Kl. 9, LB 3 ⇒ Medienkompetenz-Medienbildung Fernsehsender, alternative Medien, Streamingdienste Mediennutzungsverhalten der Schüler berücksichtigen breites Spektrum, Sendeauftrag, Finanzierung
- Recherche, Übersicht erstellen	Sendeauftrag, Finanzierung
- Angebote öffentlich-rechtlicher und privater TV-Sender Fernsehsender vergleichen	Unterhaltungs-, Informations- und Bildungs- angebote unterscheiden Funktion, Wirkung Recherche, Übersicht erstellen
Fiktion und Realität unterscheiden	
- unterschiedliche Darstellungen eines Ereignisses in verschiedenen Medien kritische Reflexion	öffentlich-rechtliche und kommerzielle Medien, alternative Medien
- Unterhaltungs-, Informations- und Bildungs- angebote unterscheiden	Soaps, Talk-Runden, Gerichts- und Beratungs- sendungen, Ratgeber, Nachrichten, Dokumen- tationen, Unterhaltungsshows, Quizsendungen, Musik-TV
- kritische Reflexion	
- eigenes Fernsehverhalten Mediennutzungsverhalten analysieren	aktives und passives Fernsehen, Freizeitgestal- tung, bevorzugte Medienangebote und Inhalte Differenzierung: Planung, Durchführung, Auswertung und Präsentation einer Umfrage zum Mediennutzungsverhalten

Wahlbereich 3: Abenteuer Sprache

Beurteilen von Sprache in verschiedenen Erscheinungsformen	Einbeziehen von Mehrsprachigkeit und Interkulturalität
	Jugend-, Umgangs-, Fachs-, Hochsprache, Modewörter, Unwörter, Anglizismen
	⇒ Bildung für nachhaltige Entwicklung
- Sprachvarietäten in mündlichen und schriftlichen Äußerungen erkennen	→ LB 2: Sprachvarietäten
- Angemessenheit von Umgangssprache	Wandelbarkeit von Sprache Situationsbezug, Personenbezug, Zweckmäßigkeit

- **Bedeutungsklärung**
- **Sprachliche Mischformen**

Anwenden von Wissen beim produktiven Umgang mit Sprache

- übersetzen
- verfremden

Bedeutungserklärungen, Nachschlagewerke

Mischformen aus der Sprache Deutsch und einer Muttersprache bzw. Herkunftssprache:
hybride Formen

Differenzierung: Deutsche Sprache in der Welt

Zeit verfremden, Branchenwortschatz wechseln,
Adressaten wechseln

Realschulbildungsgang

Klassenstufe 7

Ziele

Entwickeln des Leseverstehens

Die Schüler nutzen verschiedene Lesetechniken und -strategien, um umfangreichere kontinuierliche und nichtkontinuierliche Texte zu verstehen, zu bearbeiten und Inhalte sachgerecht weiterzuverwenden. **Die Schüler vergleichen Informationsquellen und wählen Informationen kriteriengeleitet aus.** Sie geben die Quellen an. Ausgehend von literarischen Texten aus Vergangenheit und Gegenwart erschließen sich die Schüler in eigenen Gestaltungsversuchen Konflikte und Charaktere. Sie vergleichen persönliche mit literarisch gestalteten Erfahrungen und Wertvorstellungen. Dabei erleben sie die Vielfalt künstlerischer Ausdrucksmöglichkeiten. In Auseinandersetzung mit Balladen vertiefen sie ihre Einsichten in Unterschiede und Gemeinsamkeiten von Epik, Dramatik und Lyrik in Inhalt, Form und Funktion.

Die Schüler lernen im Schuljahr zwei Texte auswendig.

Entwickeln der mündlichen Sprachfähigkeit

In der Reflexion über Gespräche und Diskussionen erweitern die Schüler ihr Wissen über mündliche Kommunikationsprozesse. Indem sie sich argumentierend mit Gegenpositionen auseinandersetzen und Passagen der Diskussion selbstständig leiten, vertiefen sie ihr Wissen über die Voraussetzungen und die Wirkungsweise gelingender Kommunikation. Sie achten auf die Wirkung von sprachlichen und außersprachlichen Mitteln und wenden ihr Wissen auf Kurzvorträge und Präsentationen an.

Entwickeln der schriftlichen Sprachfähigkeit

Die Schüler beherrschen die Phasen der Textproduktion und wenden sie auf die Schreibaufgaben selbstständig an. Anhand des erörternden Erschließens gewinnen sie erste Einsichten in das problemorientierte Schreiben. Unter Anleitung nutzen sie Verfahren für das gestaltende Erschließen von literarischen Texten und Sachtexten und üben sich im gestaltenden Schreiben eigener Texte. Sie beurteilen die Qualität eigener und fremder Texte anhand konkreter Kriterien.

Entwickeln der Reflexionsfähigkeit über Sprache

Die Schüler erweitern ihr differenziertes Wissen über Strukturen von einfachen und zusammengesetzten Sätzen sowie Möglichkeiten der Textverflechtung und nutzen es für Sprechen, Schreiben und Textuntersuchungen. Sie beherrschen die Interpunktion bei Aufzählungen, direkter Rede sowie bei mehrteiligen Satzgefügen und Satzverbindungen. Die Schüler erfassen Leistungen, Formen und Funktionen von Wortarten in ihrer Vielfalt und nutzen sie für Sprechen, Schreiben und Textuntersuchungen.

Lernbereich 1: Gewusst wie

10 Ustd.

Beherrschen von Lesetechniken

Beherrschen von Strategien der Texterschließung

- Inhalte vorhersagen
- Informationen erfassen, wichten, strukturieren und veranschaulichen
- Bezüge zwischen Textteilen herstellen

orientierendes, verweilendes, selektives Lesen

Texte mit eingebetteten und konkurrierenden Informationen

Arbeit mit Computern und digitalen mobilen Endgeräten

Assoziationen zu Überschriften, Titeln, Bildern

Markierungstechniken, wesentliche von unwesentlichen Informationen unterscheiden, Tabelle, Flussdiagramm, Cluster, Mindmap, Stichwortnotizen

digitale und traditionelle Medien

Schlüsselwörter, Randbemerkungen Textverknüpfung

<ul style="list-style-type: none"> - Inhalte von Texten vergleichen 	<p>literarische Texte, Sach- und Gebrauchstexte, Orientierung an den Interessen der Schüler Comic, Bildgeschichte</p>
<ul style="list-style-type: none"> - Text- und Bildinhalte - Inhaltsangabe 	<p>zuordnen, Bezüge herstellen, visualisieren</p> <p>Sach- u. Gebrauchstexte, literarische Texte, mündlich und schriftlich</p>
<p>Beherrschen von Möglichkeiten der Informationsbeschaffung</p>	<p>kurzer Lehrer-, Schülervortrag, Lückentext</p>
<ul style="list-style-type: none"> - Umfrage - Internetrecherche mit Quellenangabe <ul style="list-style-type: none"> · Suchstrategien weiterentwickeln · Kriterien zur Auswahl von Quellen im Internet 	<p>Ergebnisse zusammenfassen und visualisieren</p> <p>mehrere Informationsquellen nutzen und vergleichen Webadresse mit Zugriffsdatum</p> <p>→ TC, Kl. 6, LB 2</p> <p>Suche in verschiedenen digitalen Umgebungen: Beiträge in sozialen Netzwerken, Blogs, Foren, digitalen Nachschlagewerken</p> <p>Beachten von Urheberrecht und geistigem Eigentum</p> <p>Schutz persönlicher Daten</p> <p>Vergleich und Bewertung von Informationen verschiedener digitaler Quellen</p> <p>⇒ informatische Bildung</p> <p>⇒ Medienbildung</p>
<ul style="list-style-type: none"> - Stichwortnotizen als kurze Inhaltsangabe 	<p>Mitschrift</p> <p>Differenzierung: Durchführen, Zusammenfassen, Visualisieren und Auswerten von Umfragen</p>
<p>Beherrschen der Phasen der Textproduktion</p>	<p>digitale und traditionelle Hilfsmittel für Textverarbeitung und Textüberarbeitung</p>
<p>Übertragen von Wissen über Diskussionen</p>	<p>Einbeziehen von aktuellen gesellschaftlich relevanten Themen der politischen Bildung und der Bildung für nachhaltige Entwicklung</p>
<ul style="list-style-type: none"> - eigene Meinung argumentierend äußern - auf Gegenmeinungen adressaten- und situationsgerecht reagieren - Passagen der Diskussion selbstständig leiten bzw. moderieren 	<p>Rollenspiel</p> <p>Schutz persönlicher Daten, fremde und eigene Persönlichkeitsrechte</p>
<p>Kennen von Strategien des erörternden Erschließens</p>	<p>Differenzierung: Verhaltensregeln bei Diskussionen in digitaler Interaktion</p> <p>Einbeziehen von aktuellen gesellschaftlich relevanten Themen</p>
<ul style="list-style-type: none"> - Argumentationsplan <ul style="list-style-type: none"> · Problemfragen formulieren · Position beziehen · Argumente finden und abwägen · schlussfolgern - sprachliche Mittel des schriftlichen Argumentierens 	<p>Brainstorming, Cluster, Mindmap, Gruppenarbeit</p> <p>Problem erkennen</p> <p>Meinung und Argument unterscheiden, pro und kontra</p> <p>Argumente und Thesen formulieren</p>

<p>Beherrschen von Arbeitstechniken des Kurzvortrags und der Präsentation</p> <ul style="list-style-type: none"> - Gliederung - Visualisierung <p>- Bedeutung von Urheberrecht und geistigem Eigentum</p> <p>Beherrschen von Techniken der Fehlervermeidung und -berichtigung</p> <p>Selbst- und Fremdeinschätzungkontrolle</p>	<p>Arbeit mit traditionellen Medien, Computer und digitalen mobilen Endgeräten</p> <p>Mindmap, auch digital</p> <p>digitale und traditionelle Formen und Hilfsmittel Video- und Audiosequenzen, Gegenstände, Bilder, Plakat, Wandzeitung, Dia-Overheadprojektor, Tafel, Videoaufnahmen, Beamer</p> <p>Präsentationssoftware</p> <p>⇒ Medienbildung</p> <p>Fehlerschwerpunkte, Fehlerkartei, Freiarbeit, Wörterverzeichnis, Rechtschreibhilfen digitale und traditionelle Wörterbücher</p>
---	---

Lernbereich 2: Schritt für Schritt: Wort – Satz – Text	25 Ustd.
---	-----------------

<p>Beherrschen von Form und Funktion der Wortarten</p> <p>Anwenden von Form und Funktion der Satzglieder und des Attributs</p> <p>Beherrschen von Möglichkeiten der Wortschatzerweiterung</p> <p>Beherrschen der Zeichensetzung bei direkter Rede und Aufzählungen</p> <p>Anwenden der Zeichensetzung in zusammengesetzten Sätzen</p> <p>Kennen der Zeichensetzung bei Datumsangaben</p> <p>Kennen von Möglichkeiten der Satzverknüpfung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Pronomen - Vorfeldbesetzung <p>Anwenden von grammatischen Verfahren</p> <p>Anwenden der Regeln der Groß- und Kleinschreibung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Substantivierung - Zeitangaben - nach unbestimmten Zahlwörtern <p>Kennen von Regeln der Getrennt- und Zusammenschreibung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wortgruppen mit sein - zusammengesetzte Verben mit zu und Infinitiv mit zu unterscheiden 	<p>Schwerpunkte nach Lernausgangslagen</p> <p>Differenzierung: Partikel und Numerale</p> <p>Differenzierung: komplexe Satzglieder, Attribute</p> <p>Wortbildung, Wortfamilie und Wortfeld</p> <p>zweigliedrig</p> <p>Differenzierung: drei- und mehrgliedrig</p> <p>Brief, Einladung</p> <p>Demonstrativ-, Personal-, Possesiv-, Relativpronomen</p> <p>Differenzierung: attributiver, substantivischer Gebrauch des Partizips I</p>
---	--

Beherrschen der Schreibung von häufig vorkommenden Fremdwörtern	Interessen berücksichtigen
Beherrschen von Laut-Buchstaben-Beziehungen	Arbeit an Fehlerschwerpunkten

Lernbereich 3: Über mich und andere: Clique und Außenseiter 12 Ustd.

<p>Sich positionieren zur Gestaltung von Charakteren und Handlungsweisen von Figuren</p> <ul style="list-style-type: none"> - lesen, vorlesen, aktiv zuhören - Merkmale von Fabeln - gestaltendes Erschließen - Darstellendes Spiel - Text zum Thema schreiben <p>Kennen von sprachlichen Mitteln des mündlichen Argumentierens</p>	<p>→ LB 1: Strategien der Texterschließung und des erörternden Erschließens individuelle Faktoren, Gruppendruck, Gruppenzwang, , gesellschaftliche Erwartungen Peer-group, Außenseiter Konfliktbearbeitung ⇒ Bildung für nachhaltige Entwicklung Auszüge aus Kinderbüchern, Filmen vergleichend Figurencharakteristik, Perspektivwechsel, umschreiben, Brief, Tagebuch, aktuelle Situationen, Sprichwörter, Redewendungen Arbeit auch mit Computer und digitalen mobilen Endgeräten dialogisches Sprechen – Rollenspiel, Stegreifspiel, Mimik und Gestik – Standbild → RE/k, Kl. 7, LB 1 → ETH, Kl. 7, LB 1 ⇒ Sozialkompetenz eigener Erfahrungsbereich Arbeit mit Computer und digitalen und traditionellen Medien → LB 1: Diskussion individuelle Faktoren, Gruppendruck, Gruppenzwang, gesellschaftliche Erwartungen Peer-group, Außenseiter</p>
--	--

Lernbereich 4: Entdeckungen: Das Fremde 20 Ustd.

<p>Kennen von Möglichkeiten der Darstellung des Themas in Sachtexten</p> <p>Zusammenhang zwischen Textstruktur und Autorenintention</p>	<p>→ LB 1: Informationsbeschaffung, Strategien der Texterschließung → GK, Kl. 7, LB 1 Klassensituation hinsichtlich der Schüler mit Migrationshintergrund, deren Herkunftssprache nicht oder nicht ausschließlich Deutsch ist, berücksichtigen Bezug zur Vielfalt von Kulturen, Lebensverhältnissen und Werten interessendifferenzierende Gruppenarbeit → BIO, Kl. 7, LB 1 → Bildung für nachhaltige Entwicklung Fachbücher, elektronische Medien, Zeitungen und Zeitschriften, Lexika Bild, Zitat, Karikatur digitale Medien</p>
--	--

<p>Beherrschen des Berichtens</p> <ul style="list-style-type: none"> - kontinuierliche Texte - nichtkontinuierliche Texte <p>Gestalten einer Präsentation</p>	<p>→ LB 1: Phasen der Textproduktion andere Länder und Sitten-Vielfalt von Werten, Kulturen und Lebensverhältnissen, eigene Erfahrungen ⇒ Bildung für nachhaltige Entwicklung</p> <p>→ LB 1:Kurzvortrag und Präsentation ein Land vorstellen Bezug zur Vielfalt von Kulturen, Lebensverhältnissen, Werten, Lebensweisen, Konflikte, Bezug zur eigenen Lebenswelt Einbeziehung aller Aspekte des Lernbereichs Partner-, Gruppenarbeit → GE, Kl. 7, LB 1 Bedeutung von Urheberrecht und geistigem Eigentum Arbeit mit digitalen und traditionellen Medien ⇒ Medienbildung ⇒ Bildung für nachhaltige Entwicklung ⇒ Werteorientierung</p>
---	--

Lernbereich 5: Die Welt der Bücher: Denken und Handeln	18 Ustd.
---	-----------------

<p>Beurteilen der Gestaltung von literarischen Figuren in einem ausgewählten Jugendbuch</p> <ul style="list-style-type: none"> - Handlungsaufbau, Figuren und ihre Verhaltensweisen erschließen - Lesetagebuch schreiben <p style="text-align: center;">Zitate sammeln, um Personen zu beschreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> - Inhalt zusammenfassen - Gefühle einer Figur wiedergeben <p>Kennen der Gestaltungsmöglichkeiten einer schriftlichen Buchempfehlung</p>	<p>→ LB 1: Inhaltsangabe, Strategien des erörternden Erschließens Reflektieren von Werteorientierungen in Bezug auf die eigene Lebensgestaltung und auf die Lebensgestaltung anderer ⇒ Bildung für nachhaltige Entwicklung ⇒ Werteorientierung</p> <p>interessendifferenzierende Aufgabenstellung</p> <p>→ Kl.6, LB 6 Textausschnitte in Bilderfolgen, Comic umwandeln, Kreuzworträtsel, Quiz, Buchumschlag Zitate sammeln, um Personen zu beschreiben Arbeit mit digitalen Medien</p> <p>Identifizierung, Ablehnung</p> <p>→ LB 1: Inhaltsangabe persönliche Einschätzung, eine Bestsellerliste erstellen, Klassenleseliste, Statistiken zum Leseverhalten Arbeit mit digitalen und traditioneller Medien</p>
---	---

Lernbereich 6: Fantasie und Wirklichkeit: Balladen 15 Ustd.

<p>Kennen von Balladen als Genre der Lyrik</p> <ul style="list-style-type: none"> - Balladen in Vergangenheit und Gegenwart - lyrische, epische, dramatische Elemente - lesen, vorlesen, nacherzählen - gestaltendes Erschließen einer Ballade <ul style="list-style-type: none"> - gestaltend sprechen 	<p>→ LB 1: Strategien der Texterschließung</p> <p>Balladenjahr, Balladen in der Musik – Liedermacher, Rockballade</p> <p>monologisch, dialogisch</p> <p>interessendifferenzierte Aufgabenstellung: umschreiben, Leerstellen füllen, Bild-Textgestaltung, Perspektivwechsel, Brief, E-Mail, Zeitungsartikel</p> <p>→ MU, Kl.7, LB 1</p> <p>Hörspiel, auswendig lernen in Zusammenarbeit mit MU, KU</p> <p>⇒ ästhetisches Empfinden</p>
---	--

Wahlbereich 1: Hörspiel

<p>Kennen eines Hörspiels als Möglichkeit der künstlerischen Gestaltung literarischer Texte</p> <ul style="list-style-type: none"> - aktiv zuhören - Umsetzung des Textes nachvollziehen <p>Gestalten eines Hörspiels bzw. von Hörspielsequenzen nach Textvorlage</p> <ul style="list-style-type: none"> - Textgrundlage bearbeiten oder erstellen - Geräusche produzieren, Musik auswählen - Ergebnisse festhalten und präsentieren 	<p>Personengefüge, dialogisches Sprechen, Musik, Geräusche, Aufnahmeverfahren</p> <p>Arbeit mit Computer und digitalen mobilen Endgeräten</p> <p>Textvorlage umschreiben, Gliederung der Handlung in Szenen, Prosatext dialogisieren, Gesagtes, Gehörtes oder Gesehenes</p> <p>⇒ Medienkompetenz-Medienbildung</p>
---	---

Wahlbereich 2: Werbung

<p>Kennen von Gestaltungsprinzipien der Werbung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Ziel – Mittel – Wirkung - Produktion und Vermarktung - verschiedene Medien untersuchen 	<p>→ LB 1: Strategien des erörternden Erschließens</p> <p>AIDA, Werbeslogans, Internet, E-Mail, SMS, Bild, Sprache, Musik</p> <p>⇒ Bildung für nachhaltige Entwicklung</p> <p>Beeinflussung von Verhaltensweisen</p> <p>digitale und traditionelle Angebote von Print-Medien unter Einbindung von Computer und mobilen Endgeräten</p> <p>Fernsehen Fernsehsendungen, Internet, Blogs, Video-Kanäle</p> <p>Rolle und Wirkung von sozialen Netzwerken im privaten und gesellschaftlichen Bereich</p>
--	---

Gestalten eines Werbebeitrags
Präsentation

Arbeit mit digitalen und traditionellen Medien
 → LB 1: Beherrschen von Arbeitstechniken des Kurzvortrages und der Präsentation
 ⇒ Medienkompetenz-Medienbildung
 ⇒ Bildung für nachhaltige Entwicklung

Wahlbereich 3: Wünsche zwischen Traum und Wirklichkeit

Anwenden von Wissen zur sprachlichen Gestaltung von epischen Texten

- Auseinandersetzung mit dem Verhältnis von Realität und Fiktion
- Ideenfindung
- weiterschreiben
- umschreiben
- Geschichten verfassen

mündlich und schriftlich, eigene Vorstellungen und Wünsche

→ LB 5
 → LB 3

Einbeziehen von Themen zur nachhaltigen Entwicklung

⇒ Bildung für nachhaltige Entwicklung
 ⇒ Werteorientierung

Wechsel von Identitäten, Zeiten, Orten und Räumen

Impulse geben

Erzählband der Klasse

Klassenstufe 8

Ziele

Entwickeln des Leseverstehens

Die Schüler können auch unbekannte Texte sinnerfassend und klanggestaltend vorlesen. Sie sind in der Lage, differenzierte Textstrukturen und Einzelinformationen zu erkennen und mit ihrem Vorwissen kritisch in Beziehung zu setzen. In Auseinandersetzung mit **digitalen und traditionellen Angeboten von Printmedien** erfassen die Schüler unterschiedliche Formen und Funktionen von Presseerzeugnissen. Im Umgang mit verschiedenen journalistischen Texten untersuchen und erkennen sie Möglichkeiten der Meinungsbeeinflussung. **Sie wählen Quellen zielgerichtet sowie kriteriengeleitet aus und überprüfen Textaussagen.**

Im Zusammenwirken mit dem Unterricht in Geschichte, Musik und Kunst setzen sie sich erstmalig mit der Literatur einer ausgewählten Epoche auseinander und gewinnen Einblick in die spezifische künstlerische Gestaltung wesentlicher Themen der Zeit.

Die Schüler lernen im Schuljahr zwei Texte auswendig.

Entwickeln der mündlichen Sprachfähigkeit

Die Schüler gestalten mündliche Kommunikationsprozesse in Alltagssituationen. Sie entwickeln zunehmend eine situations- und partnerangemessene Gesprächskultur, die von aktivem Zuhören und respektvollem Verhalten gekennzeichnet ist. Die Schüler können wesentliche Informationen aus gesprochenen Texten verschiedener Medien entnehmen, aufschreiben und wiedergeben.

Entwickeln der schriftlichen Sprachfähigkeit

Die Schüler unterscheiden und gestalten informierende, argumentierende, appellierende und künstlerische Texte. Zunehmend komplexere Probleme können sie erörternd und epische sowie lyrische Texte gestaltend erschließen. **Dabei nutzen und vergleichen die Schüler gezielt Informationsquellen und weisen diese korrekt aus.** Sie gewinnen Einsichten in das untersuchende Erschließen lyrischer und kürzerer epischer Texte. Im gestaltenden Schreiben eigener Texte qualifizieren sie ihre Ausdrucksfähigkeit.

Gebräuchliche Stilmittel bezeichnen sie in der Fachsprache. Die Schüler schreiben Texte unter ständiger Erweiterung ihres Wortschatzes, wobei sie individuelle Fehlerschwerpunkte mithilfe von Rechtschreibstrategien und Nachschlagewerken bearbeiten und grundlegendes Regelwissen festigen.

Entwickeln der Reflexionsfähigkeit über Sprache

Die Schüler wenden ihr Wissen über Strukturen und Leistungen von einfachen und zusammengesetzten Sätzen beim Sprechen, Schreiben und bei Textuntersuchungen weitgehend selbstständig an. Sie beherrschen die Grundregeln der Interpunktion. Die Schüler nutzen ihr Wissen über Leistungen, Formen und Funktionen von Wortarten im Interesse einer wirkungsvollen Textgestaltung.

Lernbereich 1: Gewusst wie 15 Ustd.

<p>Anwenden von Lesetechniken</p> <p>Beherrschen von Strategien der Texterschließung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Inhalte vorhersagen - Informationen erfassen, strukturieren und veranschaulichen - Bezüge zwischen Texten herstellen und Inhalte vergleichen <ul style="list-style-type: none"> · Text – Text · Text – Bild 	<p>Erwartungen an Inhalte formulieren, Überschriften, Titel, weiterschreiben, weitererzählen</p> <p>wesentliche und unwesentliche, eingebettete und konkurrierende Informationen</p> <p>Markierungstechniken, Schlüsselwörter, Randbemerkungen, Tabelle, Cluster, Mindmap</p> <p>Arbeit mit Computer und digitalen mobilen Endgeräten und traditionellen Medien</p> <p>Schaubild, Grafik, Karikatur, Tabelle, Diagramm</p>
---	---

Anwenden der Methoden der Informationsbeschaffung

- Interview
- Kriterien für die Auswahl von Quellen und Vergleich der Informationen

Anwenden von Wissen über die Phasen der Textproduktion

Beherrschen der Regeln der Diskussion

- eigene Meinung argumentierend äußern
- auf Gegenmeinungen angemessen reagieren

Übertragen von Strategien des erörternden Erschließens

- These, Argumentationsplan

- Aufbau

Kennen von Strategien des untersuchenden Erschließens

- Autor
- Thematik, Inhalt
- historischer Hintergrund der Entstehung
- Figuren und Figurenkonstellation
- Erzählperspektive
- formale Merkmale, Aufbau
- sprachliche Gestaltung
- Wirkung auf den Leser
- Wertung des Textes

Gestalten eines Kurzvortrages mit Präsentation

Anwenden von Techniken der Fehlervermeidung und -berichtigung

Arbeit mit digitalen und traditionellen Medien

offene und geschlossene Fragen

Analyse und Bewertung von Quellen

Quellenangabe

Datenschutz, Urheberrecht

Schutz persönlicher Daten

⇒ informatische Bildung

⇒ Medienbildung

Diskussionsergebnisse festhalten

fremde und eigene Persönlichkeitsrechte

⇒ Bildung für nachhaltige Entwicklung

Differenzierung: Diskussionsleitung, Moderation

Differenzierung: Verhaltensregeln bei digitaler Interaktion

Auseinandersetzung mit Recht und Unrecht, eigene Erfahrungen einbeziehen, Verantwortungsgefühl entwickeln

⇒ Werteorientierung: individuelle Wert- und Normvorstellungen

⇒ Bildung für nachhaltige Entwicklung

Problemfragen, Fakten-, Werte-, Autoritätsargumente

Brainstorming, Cluster, Mindmap

linear oder dialektisch

textimmanente und/oder externe Interpretationsansätze, Textteile erarbeiten

biografische Motive

Sprachstil, sprachliche Bilder

Wirkung auf den Leser

Arbeit mit digitalen und traditionellen Medien

Einhalten des Urheberrechts

Lernbereich 2: Schritt für Schritt: Wort – Satz – Text 22 Ustd.

Beherrschen von Form und Funktion der Wortarten	Zeitformen des Verbs: Vor-, Nach-, Gleichzeitigkeit Umformübungen
Kennen von Form und Funktion der Modalverben und des Konjunktivs	indirekte Rede, situationsangemessener Gebrauch, Anweisungen, Gesetze, Regeln Differenzierung Konjunktiv II
Anwenden von Wissen über Form und Funktion der Satzglieder und des Attributs	Differenzierung: komplexe Satzglieder, Attribute
Beherrschen der Zeichensetzung bei Nachtrag, Apposition, direkter Rede	
Beherrschen der Zeichensetzung in zusammengesetzten Sätzen	drei- und mehrgliedrige Sätze, obligatorische und fakultative Kommasetzung bei Infinitiv- bzw. Partizipialkonstruktionen
Beherrschen der Möglichkeiten zur Verknüpfung von Sätzen	Differenzierung: Arten von Nebensätzen, ihre Funktion, ihre Abhängigkeit
Beherrschen von Wissen über Wortbedeutungen	
- Synonym	
- Homonym	Mehrdeutigkeit
- Metapher	Sprichwörter und Redewendungen
Beherrschen von Regeln der Groß- und Kleinschreibung	Differenzierung: Paarbezeichnungen, feststehende Wendungen
- Eigennamen	
- Herkunftsbezeichnungen	Ableitungen auf -er und -isch
Kennen von Regeln der Getrennt- und Zusammenschreibung	Verb und Verb, Substantiv und Verb, Adjektiv und Verb
Beherrschen der Schreibung von Fremdwörtern	häufig vorkommende Buchstabenkombinationen, Präfixe und Suffixe
Kennen der Schreibung von Abkürzungen und Kurzwörtern	

Lernbereich 3: Über mich und andere: Recht und Unrecht 23 Ustd.

Sich positionieren zur Gestaltung des Themas in literarischen Texten und Sachtexten	→ LB 1: Strategien der Texterschließung und des erörternden Erschließens, Diskussion → GE, Kl. 8, LB 5 → GK, Kl. 7, LB 2 Einbeziehen von aktuellen gesellschaftlich relevanten Themen der politischen Bildung und der Bildung für nachhaltige Entwicklung Vergleich mit Dokumentar-, Kurzfilmen, Filmausschnitten ⇒ Bildung für nachhaltige Entwicklung ⇒ Werteorientierung
- lesen, vorlesen, aktiv zuhören	interessendifferenzierte Aufgabenstellung
- Inhalt zusammenfassen	

<ul style="list-style-type: none"> - Handlungsweisen und -motive bewerten - Aspekte des erörternden Erschließens - Darstellendes Spiel <p>Kennen von Merkmalen der Kurzgeschichte</p> <p>Aspekte des untersuchenden Erschließens</p>	<p>Reflektieren von Werteorientierungen in Bezug auf die eigene Lebensgestaltung und Auswirkungen auf die Lebensgestaltung anderer</p> <p>Figurenbeschreibung</p> <p>Konfliktanalyse, Problemanalyse</p> <p>Ich-Bezug, Autorenintention</p> <p>Gerichtsverhandlung, Plädoyer</p> <p>→ LB 1: Strategien des erörternden und untersuchenden Erschließens</p> <p>Vergleich mit Filmen</p>
--	--

Lernbereich 4: Entdeckungen: Printmedien	15 Ustd.
---	-----------------

<p>Kennen von Gestaltungsprinzipien von Zeitungen und, Zeitschriften und deren Online-Veröffentlichungen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Erscheinungsweise, Verbreitung, inhaltliche Merkmale - Bestandteile - Gestaltungsmittel <p>Kennen von Funktion und Merkmalen journalistischer Textsorten</p> <ul style="list-style-type: none"> - Textaussagen überprüfen <ul style="list-style-type: none"> Informationsquellen analysieren und bewerten - Absicht und Wirkung von Sprache <p>Anwenden von sprachlichen und gestalterischen Mitteln zum Schreiben eigener Zeitungsartikel journalistischer Texte</p> <ul style="list-style-type: none"> - informierende Texte und meinungsäußernde Texte - nichtkontinuierliche Texte 	<p>→ LB 1: Strategien der Texterschließung, Diskussion</p> <p>⇒ Medienkompetenz-Medienbildung</p> <p>Arbeit mit digitalen und traditionellen Medien</p> <p>interessendifferenzierte Aufgabenstellung</p> <p>Ressorts</p> <p>Layout, Fotos, Grafik, Schlagzeilen</p> <p>informierende Texte: Meldung, Bericht, Reportage, Interview – meinungsäußernde Texte: Kommentar, Rezension, Kritik</p> <p>→ LB 1: Strategien der Texterschließung</p> <p>Quellen in verschiedenen digitalen und traditionellen Umgebungen</p> <p>Kriterien zur Quellenauswahl</p> <p>Bericht und Kommentar, Falschmeldung, Manipulation, Autorenintention, Werbung, Fake-News</p> <p>→ LB 1: Informationsbeschaffung, Textproduktion, Strategien des erörternden Erschließens</p> <p>in Zusammenarbeit mit KU</p> <p>Nutzung digitaler Medien für Textverarbeitung, Textüberprüfung, Layout</p> <p>Differenzierung: appellierender Text</p> <p>Einbinden nicht kontinuierlicher Texte</p> <p>Layout</p> <p>Textverarbeitungsprogramme nutzen</p> <p>Differenzierung: Aufgaben des Journalismus, Pressefreiheit</p>
--	---

Lernbereich 5: Die Welt der Bücher: Kriminalistisches Nr. 1 **15 Ustd.**

<p>Kennen von Erzählstrukturen der Kriminalliteratur</p> <ul style="list-style-type: none"> - Handlung, Figuren und deren Verhaltensweisen erschließen - Darstellung von Raum und Zeit - Konfliktverlauf - Lesetagebuch schreiben - Aufbau - sprachliche Mittel <p>Übertragen von Wissen auf die Gestaltung eigener Texte</p>	<p>→ LB 1: Strategien der Texterschließung und des untersuchenden Erschließens Jugendbuch, Kriminalgeschichten, Kriminalfilm <i>Arbeit mit Computer oder digitalen mobilen Endgeräten und mit traditionellen Medien</i></p> <p>gemeinsames Lesen, Inhaltsangabe, Figurencharakteristik, -konstellation</p> <p>Erzählperspektive</p> <p>Zeitungsartikel zu Handlungsausschnitt verfassen, Buchkritik für Zeitung <i>Arbeit mit traditionellen Umsetzungsmöglichkeiten, Nutzung digitaler Hilfsmittel</i></p> <p>Fall, Täter-Opfer-Beziehung, Aufklärung, Tathergang und Motive, Lösung</p> <p>→ LB 1: Phasen der Textproduktion → LB 2: Wortfelder für Beschreibungsvarianten</p> <p>Kriminalgeschichten oder Auszüge, innere und äußere Handlung Klassenkrimi, Sammlung eigener Krimis <i>Arbeit mit digitalen und traditionellen Medien</i></p>
---	---

Lernbereich 6: Fantasie und Wirklichkeit: Form im Aufbruch **10 Ustd.**

<p>Sich positionieren zu literarischen Reaktionen auf die Zeit um den Ersten Weltkrieg</p> <ul style="list-style-type: none"> - Möglichkeiten zur Analyse einer literarischen Epoche 	<p>→ LB 1: Strategien der Texterschließung, Vortrag, Präsentation, Strategien des untersuchenden Erschließens</p> <p><i>Arbeit mit digitalen und traditionellen Medien</i> <i>Reflektieren von Werteorientierungen in Bezug auf die eigene Lebensgestaltung und Auswirkungen auf die Lebensgestaltung anderer</i></p> <ul style="list-style-type: none"> ⇒ <i>Bildung für nachhaltige Entwicklung</i> ⇒ <i>Werteorientierung</i> ⇒ <i>Mehrperspektivität</i> <p>historischer Hintergrund, <i>Auswirkungen raumübergreifender Entwicklungen auf den Einzelnen, soziale Gruppen, politische Gebilde, die Weltgemeinschaft</i></p> <p><i>Einfluss von Werteorientierungen, Wertewandel und emotionalen Faktoren</i></p> <p>Themen und Inhalte, Schriftsteller und ihre Werke</p> <p>Bezüge zu anderen Künsten, Epochen</p> <p>Differenzierung: Grenzen der Einordnung in literarische Epochen</p>
--	---

<ul style="list-style-type: none"> - überfachliches Epochenverständnis 	<p>exemplarische Erarbeitung, zu realisieren in Verbindung mit den Fächern GE, KU, MU</p> <ul style="list-style-type: none"> → GE, Kl. 8, LB 1 → KU, Kl. 8, LB 1 → MU, Kl. 8, LB 2 <p>⇒ Mehrperspektivität</p>
<ul style="list-style-type: none"> - Ausdrucksformen expressionistischer Lyrik <ul style="list-style-type: none"> · charakteristische Themen · Aspekte des untersuchenden Erschließens 	<p>Vielfalt: Leben und Tod, Natur und Großstadt, Krieg</p>
<p>Übertragen des Zusammenhangs zwischen Autorenintention und Textmerkmalen auf andere Texte dieser Zeit</p>	<ul style="list-style-type: none"> → LB 1: Strategien der Texterschließung und des untersuchenden Erschließens <p>epische Kleinformen, programmatische Schriften</p> <p>Differenzierung: Gestaltung eigener Gedichte</p> <p>⇒ Werteorientierung</p>

Wahlbereich 1: Kriminalistisches Nr. 2

<p>Kennen filmspezifischer Ausdrucksmöglichkeiten am Beispiel von Kriminalfilmen</p>	<p>Vergleich mit Kriminalgeschichte, -roman</p> <p>Musik, Geräusche, Licht, Personen</p> <p>Bildeinstellung als Handlungsstütze</p>
<ul style="list-style-type: none"> - Aufbau - Gestaltungsmittel 	
<p>Gestalten einer Krimiszene</p> <p>Drehbuchausschnitt schreiben, spielen und filmen</p>	<p>Arbeit mit Computer und digitalen mobilen Endgeräten, auch Aufnahmetechnik</p>

Wahlbereich 2: Mundart

<p>Kennen der Vielfalt von Mundarten</p>	<p>Mundartdichtung, umgeschriebene Texte</p> <p>Originalaufnahmen</p> <p>Differenzierung: Dialekte in der Welt</p> <p>⇒ Bildung für nachhaltige Entwicklung</p>
<ul style="list-style-type: none"> - Hochsprache – Mundart vergleichen - verschiedene Mundarten vergleichen - lesen, aktiv zuhören, nacherzählen 	<p>Liedtexte</p> <p>Einzelwörter, Redewendungen</p>
<p>Gestalten von Texten in Mundart</p>	<p>Darstellendes Spiel</p> <p>Arbeit mit Computer und digitalen mobilen Endgeräten, auch Aufnahmetechnik</p> <p>⇒ Bildung für nachhaltige Entwicklung</p>
<ul style="list-style-type: none"> - gestaltendes Lesen - Texte umschreiben 	

Wahlbereich 3: Unsere Zeitung

<p>Gestalten einer Schülerzeitung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Konzept erstellen - Recherche - Texte schreiben - Layout gestalten 	<ul style="list-style-type: none"> → LB 1: Strategien des erörternden Erschließens → LB 4 traditionelles oder digitales Produkt elektronische Medien nutzen-Arbeit mit digitalen und traditionellen Medien Projektarbeit, Gruppenarbeit Rubriken beachten Bericht, Kommentar, News, Interview, Umfrage, Rätsel, Werbung ⇒ Medienkompetenz-Medienbildung
---	---

Klassenstufe 9

Ziele

Entwickeln des Leseverstehens

Die Schüler sind in der Lage, weitgehend selbstständig Informationen aus **digitalen sowie traditionellen Medien** und komplex strukturierten Texten zu entnehmen und weiterzuverwenden. Sie beherrschen Strategien der Texterschließung, die ihnen helfen, Informationen aus kontinuierlichen und nichtkontinuierlichen Texten zu beurteilen, **insbesondere unter Einbeziehung und kriteriengeleiteter Auswahl verschiedener Quellen**. ~~und~~ **Sie beziehen diese Informationen** sinnvoll in eigene Darstellungen ein **zubeziehen**.

In Auseinandersetzung mit Literatur aller Gattungen vertiefen die Schüler ihre Einsichten in Zusammenhänge zwischen Epoche, Autor und Werk. Rezeptiv und produktiv erweitern sie ihr Wissen über die Wirkungsmöglichkeiten ausgewählter Genres. Im Umgang mit Literatur aus unterschiedlichen Epochen erwerben die Schüler Wissen über die Entwicklung der Literatur. Sie verwenden Sekundärliteratur und beherrschen wesentliche Begriffe der Fachsprache.

Die Schüler lernen im Schuljahr zwei Texte auswendig.

Entwickeln der mündlichen Sprachfähigkeit

Die Schüler festigen Arbeitstechniken zur Vorbereitung sowie Methoden zur Durchführung von Gesprächen und Diskussionen. Ihr Wissen über Funktion und Wirkung von Sprache befähigt sie, unter Anleitung reale und medial vermittelte Kommunikationssituationen zu untersuchen, zu gestalten und dabei Inhalts- und Beziehungsaspekte zu erkennen und zu berücksichtigen. Selbsterarbeitete Hilfen wie Visualisierungen oder Stichwortzettel setzen sie sachgerecht ein. Sie äußern sich verständlich und situationsangemessen.

Entwickeln der schriftlichen Sprachfähigkeit

Die Schüler kennen Arbeitstechniken, um Prozesse und Ergebnisse ihrer Arbeit festzuhalten, zusammenzufassen, zu korrigieren und ggf. zu veröffentlichen. Sie sind vertraut mit Aufbau und Gestaltungsmöglichkeiten einer Facharbeit und beherrschen grundlegende Verfahren im Umgang mit Informationsquellen. Im Zusammenhang mit der bevorstehenden Berufswahl erarbeiten sie eine Bewerbungsmappe. Die Schüler können zunehmend selbstständig Probleme und Darstellungen mit Bezug zu ihrer Lebenswirklichkeit in literarischen und Sachtexten erörternd, untersuchend und gestaltend erschließen. Sie setzen verschiedene sprachliche Mittel beim gestaltenden Schreiben ein.

Sie festigen ihr orthographisches Wissen und sichern ihre Techniken zur Fehlerkorrektur.

Entwickeln der Reflexionsfähigkeit über Sprache

Die Schüler kennen Varietäten von Sprache, ihre Funktion und ihre Wirkung. **Sie erkennen unterschiedliche Erscheinungsformen der Mehrsprachigkeit und akzeptieren Mehrsprachigkeit als gesellschaftliches Faktum**. Schriftliche und mündliche Äußerungen werden in ihren Verwendungszusammenhängen reflektiert und kritisch beurteilt, Textfunktionen werden untersucht. Die Schüler erfassen angeleitet Unterschiede zwischen Gesagtem und Gemeintem, Manipulationsversuche oder gezielte Desinformation. Sie verbessern ihre Ausdrucksfähigkeit, indem sie ihren Wortschatz alltags- sowie fachbezogen erweitern und sich mit sprachlichen Mitteln auseinander setzen. Zunehmende Sicherheit gewinnen sie in der Verwendung syntaktischer Strukturen.

<p>Anwenden von Strategien der Texterschließung Daten und Grafiken verbalisieren</p> <p>Anwenden von Methoden der Informationsbeschaffung</p> <p>Mitschrift</p> <p>Risiken in digitalen Umgebungen</p> <p>Gestalten eines Vortrages mit Präsentation</p> <p>Anwenden von Wissen zum Erstellen einer Bewerbungsmappe</p> <ul style="list-style-type: none"> - Lebenslauf - Bewerbungsschreiben - Unterlagen zusammenstellen - Online-Bewerbung <p>Anwenden der Regeln der Diskussion Diskussionsergebnisse festhalten</p> <p>Beherrschen von Strategien des erörternden Erschließens</p> <p>Gestalten einer Interpretation auf der Basis von Strategien des untersuchenden Erschließens</p> <p>textimmanente und externe Interpretationsansätze</p> <p>Kennen von Aufbau und Gestaltungsmöglichkeiten einer Facharbeit</p> <ul style="list-style-type: none"> - Text strukturieren, gliedern - exzerpieren, zitieren - Quellen angeben <p>Anwenden von Techniken der Fehlervermeidung und -berichtigung</p>	<p>Thema erkennen, in einen Text umsetzen ⇒ informatische Bildung</p> <p>Unterrichtssequenzen</p> <p>Schutz persönlicher Daten</p> <p>Suchtgefahren</p> <p>Urheberrecht und geistiges Eigentum</p> <ul style="list-style-type: none"> → INF, Kl. 9, LB 2 → Medienkompetenz-Medienbildung → informatische Bildung <p>Kurzvortrag/Referat</p> <ul style="list-style-type: none"> → WTH, Kl. 9, LB 1 → EN, Kl. 9, LB Education and work <p>tabellarisch, ausführlich</p> <p>Praktikumsnachweis, Foto</p> <p>formale Kriterien und Inhalte</p> <p>Differenzierung: Diskussionsleitung/Moderation</p> <p>Ergebnisprotokoll</p> <p>linear oder dialektisch</p> <p>Differenzierung: unter Verwendung der Merkmale einer epischen Kleinform einen Text schreiben</p> <p>Erzählband, Tagebuch</p> <p>Deckblatt, Inhaltsangabe, Anlagen, eidesstattliche Erklärung</p> <p>Arbeit mit digitalen Medien zur Textverarbeitung und -gestaltung</p> <p>Textveränderungen kennzeichnen</p> <p>Verwenden von Sekundärliteratur und digitalen Informationsquellen</p>
--	--

Lernbereich 2: Schritt für Schritt: Wort – Satz – Text **15 Ustd.**

<p>Anwenden von Wissen über flektierbare und unflektierbare Wortarten</p> <p>Anwenden von Wissen über Satzstrukturen</p> <p>Kennen der Varietäten von Sprache und ihrer Wirkung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Hochsprache, Umgangssprache, Dialekt - Jugendsprache - Erscheinungsformen der Mehrsprachigkeit <p>Anwenden der Regeln zur Groß- und Kleinschreibung, Getrennt- und Zusammenschreibung</p>	<p>funktionaler Gebrauch</p> <p>Zeichensetzung, stilistische Funktionen und Varianten, Satzverknüpfung</p> <p>Angemessenheit in konkreten Situationen bewerten</p> <p>interessendifferenzierte Aufgabenstellung</p> <p>Interkulturalität Einbeziehen der Schüler mit Migrationshintergrund, deren Herkunftssprache nicht oder nicht ausschließlich Deutsch ist</p> <p>Differenzierung: Jugendsprache mit sprachlichen Merkmalen und Mustern sprachliche Mischformen der Sprache Deutsch mit einer Muttersprache oder Herkunftssprache: hybride Formen Deutsche Sprache in der Welt ⇒ Bildung für nachhaltige Entwicklung</p> <p>nach Fehlerschwerpunkten</p>
---	--

Lernbereich 3: Über mich und andere: Bestehen und Scheitern **15 Ustd.**

<p>Beurteilen der Figurengestaltung in epischen Texten</p> <ul style="list-style-type: none"> - Figurenkonstellation und Konflikte - Denken und Handeln einer Figur analysieren und kritisch bewerten <p>Anwenden wesentlicher Merkmale verschiedener epischer Kleinformen</p>	<p>➔ LB 1: Strategien der Texterschließung und des untersuchenden Erschließens, Diskussion</p> <p>Konfliktanalyse, Problemanalyse</p> <p>Handlungsmotive in Bezug zum Handeln setzen moralisches Bestehen oder Scheitern</p> <p>Reflektieren von Werteorientierungen in Bezug auf die eigene Lebensgestaltung und Auswirkungen auf die Lebensgestaltung anderer</p> <p>⇒ Werteorientierung ⇒ Bildung für nachhaltige Entwicklung</p> <p>Erzählung, Kurzgeschichte, Anekdote, Fabel, Parabel, Gattungs- und Genremerkmale als Erschließungshilfen</p>
---	---

Lernbereich 4: Entdeckungen: Botschaften verstehen **15 Ustd.**

<p>Kennen von Funktion und Wirkung sprachlicher Kommunikation</p> <p>- Inhalts- und Beziehungsaspekte der Kommunikation</p> <p style="margin-left: 20px;">— Sprecher und Hörer</p> <p style="margin-left: 20px;">— Schreiber und Leser</p> <p>- konkrete Kommunikationssituationen untersuchen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sender und Empfänger in sozialen Netzwerken • Kommunikation in verschiedenen kulturellen Traditionen <p>Übertragen von Verhaltensregeln bei digitaler Interaktion</p> <p>Beurteilen der Verwendung von Sprache in Bezug auf Absicht und Wirkung</p> <p>- Sprache als Mittel von Information und Manipulation</p> <p style="margin-left: 40px;">Analysieren von Informationen und Textaussagen</p> <p>- Satire, Ironie</p> <p>- Wortbedeutungen analysieren</p> <p>- Aspekte des erörternden Erschließens</p>	<p>→ LB 1: Informationsbeschaffung, Diskussion</p> <p>→ GE, Kl. 9, LB 4</p> <p>Mehrsprachigkeit und Interkulturalität einbeziehen</p> <p>⇒ Bildung für nachhaltige Entwicklung</p> <p>⇒ Werteorientierung</p> <p>⇒ Medienbildung</p> <p>interessendifferenzierte Aufgabenstellung</p> <p>Sprecher und Hörer, Schreiber und Leser</p> <p>Rollenspiel – Vorstellungs-, Bewerbungsgespräch; Gespräch mit Gleichaltrigen, Eltern</p> <p>Kommunikation in und mit digitale Medien</p> <p>⇒ Sozialkompetenz</p> <p>Erkennen und Reflektieren der Rolle und Wirkung von Sendern und Empfängern in sozialen Netzwerken</p> <p>Körpersprache und nonverbale Kommunikation auch im Vergleich verschiedener Regionen und Gesellschaften</p> <p>sprachliche Direktheit und Indirektheit in verschiedenen kulturellen Traditionen</p> <p>Schutz persönlicher Daten</p> <p>fremde und eigene Persönlichkeitsrechte</p> <p>Kommunikation in Chats, sozialen Netzwerken und Internetforen</p> <p>→ INF, KL. 9, LB 2</p> <p>⇒ Medienbildung</p> <p>→ LB 1: Strategien des erörternden Erschließens</p> <p>Nachrichtensendung, Boulevardmagazin, Rede, Werbung, Talkshow, Chat-soziale Netzwerke</p> <p>verschiedene Quellen vergleichen</p> <p>eingebettete, konkurrierende Informationen</p> <p>Differenzierung: Satire, Ironie</p> <p>Differenzierung: Schreiben eines manipulierenden Textes</p> <p>→ ETH, Kl. 9, LB 3</p> <p>⇒ Medienkompetenz-Medienbildung</p> <p>übertragene Bedeutung</p> <p>Mehrdeutigkeit, Unwort</p> <p>Differenzierung: Worte als kognitive Reizauslöser für Emotionen</p>
---	--

Lernbereich 5: Die Welt der Bücher: Vom Text zur Inszenierung 20 Ustd.

<p>Anwenden von Mitteln und Möglichkeiten des Dramas</p> <ul style="list-style-type: none"> - in verteilten Rollen lesen und szenisches Spiel - Form deuten, Inhalt erfassen - Merkmale <ul style="list-style-type: none"> · Aufbau · Handlung · Wirkungsabsicht <p>Beherrschen des gestaltendes Erschließens</p> <p>Einblick gewinnen in die Inszenierung eines Dramas</p>	<p>→ LB 1: Strategien des untersuchenden Erschließens</p> <p>Ganzschrift, Theaterbesuch, Film, -ausschnitt Komödie, Tragödie, Schauspiel</p> <p>in Zusammenarbeit mit KU, MU</p> <p>Ort und Zeit, Szene, Akt, Dialog, Monolog, Regieanweisungen</p> <p>steigende, fallende Handlung, Konfliktenwicklung von der Exposition zur Lösung, Figurenkonstellation und -charakteristik</p> <p>Katharsis</p> <p>innerer Monolog, Dialog, Regieanweisung</p> <p>Reflektieren von Werteorientierungen</p> <p>Theateraufbau, Dramaturgie, Regie, Bühnenbild, Requisiten, Musik, Geräusche, Licht, Körpersprache</p>
--	---

Lernbereich 6: Fantasie und Wirklichkeit: Literatur in ihrer Zeit 20 Ustd.

<p>Übertragen des überfachlichen Epochenverständnisses auf eine andere Epoche der deutschen Literatur</p> <ul style="list-style-type: none"> - Schriftsteller in ihrer Zeit - ein Werk des gewählten Schriftstellers einordnen und untersuchen <p>Gestalten eines Vortrags mit Präsentation oder einer Facharbeit zur gewählten Epoche</p> <p>Präsentationen auswerten</p>	<p>→ LB 1: Informationsbeschaffung</p> <p>→ Kl. 8, LB 6: Epochenanalyse</p> <p>⇒ Bildung für nachhaltige Entwicklung</p> <p>verschiedene digitale und traditionelle Medien nutzen</p> <p>Lyrik, Epik, Dramatik</p> <p>→ LB 1: Vortrag, Präsentation, Facharbeit</p> <p>Verständnis für verschiedene Epochen der deutschen Literatur</p> <p>Partner- oder Gruppenarbeit, Gruppenvorträge, Ergebnissicherung durch strukturierte Stoffsammlung mit Quellenangabe und Handout</p> <p>⇒ Medienkompetenz-Medienbildung</p> <p>kriterienorientierte Prozess- und Ergebnisbewertung, Ergebnisdiskussionen in Zusammenarbeit mit KU, MU, GE, ETH, RE/e, RE/k</p>
--	---

Wahlbereich 1: Soundcheck

<p>Sich positionieren zu Texten aktueller Musikproduktionen</p> <ul style="list-style-type: none"> - lesen und hören - Zusammenspiel von Musik und Text - Aspekte des untersuchenden Erschließens 	<p>Liedtexte als literarische Texte ⇒ Wertorientierung</p> <p>Diskussion</p> <p>Rap, Hip-Hop, Rock- und Popballaden, Punk → MU, Kl. 9, LB 1</p>
--	---

Wahlbereich 2: Fernsehen und Medien in der Freizeit Mein „Freund“ der Fernseher

<p>Sich positionieren zum Programmangebot Angebot unterschiedlicher Fernsehsender Medien</p> <ul style="list-style-type: none"> - Recherche, Übersicht erstellen - Angebote öffentlich-rechtlicher und privater TV-Sender Fernsehsender vergleichen - Fiktion und Realität unterscheiden - unterschiedliche Darstellungen eines Ereignisses in verschiedenen Medien kritische Reflexion - Unterhaltungs-, Informations- und Bildungsangebote unterscheiden - kritische Reflexion - eigenes Fernsehverhalten Mediennutzungsverhalten analysieren <p>Gestalten einer Präsentation</p>	<p>→ ETH, Kl. 9, LB 3 ⇒ Medienkompetenz Medienbildung</p> <p>Fernsehsender, alternative Medien, Streamingdienstleister</p> <p>Mediennutzungsverhalten der Schüler berücksichtigen</p> <p>breites Spektrum, Sendeauftrag, Finanzierung</p> <p>Sendeauftrag, Finanzierung</p> <p>Unterhaltungs-, Informations- und Bildungsangebote unterscheiden</p> <p>Funktion, Wirkung</p> <p>Recherche, Übersicht erstellen</p> <p>öffentlich-rechtliche und kommerzielle Medien, alternative Medien</p> <p>Soaps, Talk-Runden, Gerichts- und Beratungssendungen, Ratgeber, Nachrichten, Dokumentationen, Unterhaltungsshow, Quizsendungen, Musik-TV</p> <p>aktives und passives Fernsehen, Freizeitgestaltung, bevorzugte Medienangebote und Inhalte</p> <p>Differenzierung: Planung, Durchführung, Auswertung und Präsentation einer Umfrage zum Mediennutzungsverhalten</p> <p>Differenzierung: Gestalten einer Präsentation</p>
---	---

Wahlbereich 3: Abenteuer Sprache

<p>Beurteilen von Sprache in verschiedenen Erscheinungsformen</p>	<p>Jugend-, Umgangs-, Fach-, Hoch-, Amtssprache, Modewörter, Unwörter, Anglizismen Mehrsprachigkeit und Interkulturalität einbeziehen</p>
<ul style="list-style-type: none"> - Sprachvarietäten in mündlichen und schriftlichen Äußerungen erkennen 	<p>⇒ Bildung für nachhaltige Entwicklung</p>
<ul style="list-style-type: none"> - Wandelbarkeit von Sprache 	<p>➔ LB 2</p>
<ul style="list-style-type: none"> - Bedeutungskklärung 	<p>Sprache heute, gestern und morgen Bedeutungserklärungen, Nachschlagewerke</p>
<ul style="list-style-type: none"> - sprachliche Mischformen 	<p>Nachschlagewerke</p>
<ul style="list-style-type: none"> - Anwendungsbereiche definieren und abgrenzen 	<p>Mischformen aus der Sprache Deutsch und einer Muttersprache: hybride Formen in der Kommunikation, in der Literatur, in Kabarett und Comedy</p>
<p>Anwenden von Wissen beim produktiven Umgang mit Sprache</p>	<p>Situationsbezug, Personenbezug, Zweckmäßigkeit</p>
	<p>übersetzen, umschreiben, verfremden eigenes Wörterbuch erstellen, Zeit verfremden, Branchenwortschatz, Adressaten wechseln Arbeit mit digitalen und traditionellen Medien</p>

Klassenstufe 10**Ziele****Entwickeln des Leseverstehens**

Ausgehend von der Erfahrung der Schüler, dass Lesen in besonderem Maße ihre Persönlichkeit bereichert, entwickeln sie ihre Leseinteressen weiter. Sie entnehmen eigenständig Informationen aus komplex strukturierten Texten und verbinden sie mit ihrem Vorwissen. Die Schüler eignen sich Strategien und Arbeitstechniken an, die sie befähigen, **Informationen, Textaussagen Texte** und **Medienangebote zu analysieren**, zu reflektieren und kritisch zu beurteilen.

Im Umgang mit deutschsprachiger Literatur aus unterschiedlichen Epochen und mit ausgewählten Werken der Weltliteratur vertiefen die Schüler grundlegende Einsichten in die Entwicklung der Literatur. Um literarische Texte selbstständig zu erschließen, können sie Zusammenhänge zwischen Texten, Entstehungszeiten und Autorenbiografien herstellen. Sie beherrschen wichtige Fachbegriffe, erkennen sprachliche Gestaltungsmittel in ihren Wirkungszusammenhängen und setzen ihr Wissen über gattungsspezifische Merkmale ein.

Die Schüler lernen im Schuljahr einen Text auswendig.

Entwickeln der mündlichen Sprachfähigkeit

Die Schüler sind in der Lage, gelingende mündliche Kommunikation, die von Aufmerksamkeit und Respekt geprägt ist, zu gestalten. Sie können wesentliche Informationen aus umfangreichen, gesprochenen Texten und Medien verstehen und wiedergeben. Sie sind zunehmend in der Lage, Gespräche zielorientiert zu führen und zu reflektieren. Sie setzen rhetorische Mittel bewusst ein. Die Schüler trainieren Vorstellungs- und Prüfungsgespräche.

Entwickeln der schriftlichen Sprachfähigkeit

Die Schüler gehen bewusst mit den Unterschieden zwischen schriftlicher und mündlicher Kommunikation um. Sie verfügen über die erforderlichen Schreibfertigkeiten, um Texte handschriftlich oder mit Hilfe von Textverarbeitungsprogrammen zweckentsprechend zu strukturieren und zu gestalten. Sie präsentieren ihre Arbeitsergebnisse wirkungsvoll. Die Schüler haben gelernt, ihre Schreibprozesse eigenständig in Abhängigkeit von der Aufgabenstellung, dem zur Verfügung stehenden Material und der Arbeitszeit zu planen. Sie konzipieren ihre Texte sprachlich differenziert, situations- und adressatengerecht und an der Hochsprache orientiert. Die Schüler beherrschen Verfahren, um Texte erörternd, gestaltend oder untersuchend zu erschließen. Die Schüler kennen Wirkungen sprachlicher Mittel und verwenden diese gezielt – auch bei Versuchen, eigene künstlerische Texte gestaltend zu schreiben.

Sie sind gewohnt, ihre eigenen Texte kritisch zu prüfen, zu überarbeiten sowie zielgerichtet Strategien zur Fehlerkorrektur anzuwenden.

Entwickeln der Reflexionsfähigkeit über Sprache

Die Schüler verstehen, dass gelingende Kommunikation Nachdenken und Wissen über Sprache und Sprachgebrauch voraussetzt. Sie kennen und nutzen grammatische Kategorien und ihre Leistungen in situativen und funktionalen Zusammenhängen. Die Schüler wenden gelernte Strategien und Arbeitstechniken, wie grammatische Proben und Möglichkeiten der Wortschatzerweiterung, an. Sie kennen verschiedene sprachliche Varietäten wie Hochsprache, Dialekt oder Fachsprachen. Unterschiedliche stilistische Ebenen gebrauchen sie situationsgerecht.

Lernbereich 1: Gewusst wie	20 Ustd.
-----------------------------------	-----------------

<p>Beherrschen der Anforderungen von Prüfungssituationen und Vorstellungsgesprächen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Vorbereitung - Gesprächsverlauf - Nachbereitung <p>Anwenden von Methoden der Informationsbeschaffung</p> <p style="padding-left: 20px; color: green;">Mitschrift</p> <p>Anwenden von Techniken der individuellen Fehlervermeidung und -berichtigung</p>	<p>Prüfungssituation simulieren, individuelle Merkstrategien, Zusammenarbeit mit Firmen und Behörden</p> <p style="padding-left: 20px; color: green;">→ EN, Kl. 10, LB Education and work</p> <p>Fragen vorbereiten, Informationsbeschaffung zum Unternehmen, äußeres Erscheinungsbild, Auftreten</p> <p>Zeitplan, Rollenspiel</p> <p>Reflexion über das Gespräch</p> <p style="padding-left: 20px; color: green;">→ WTH, Kl. 9, LB 1</p> <p style="padding-left: 20px; color: green;">⇒ Medienkompetenz-Medienbildung</p> <p style="padding-left: 20px; color: green;">⇒ informatische Bildung</p> <p style="padding-left: 20px; color: green;">Unterrichtssequenzen</p> <p>orthographische und grammatische Schwerpunkte wiederholen</p>
---	--

Lernbereich 2: Ich und die Welt	20 Ustd.
--	-----------------

<p>Gestalten einer Erörterung in Auseinandersetzung mit globalen und individuellen Problemen</p> <ul style="list-style-type: none"> - linear oder dialektisch - Ergebnisse präsentieren und diskutieren <p>Beurteilen von Wirkungen lyrischer Texte</p> <ul style="list-style-type: none"> - Gedichte aus unterschiedlichen Epochen - untersuchendes Erschließen <p>Gestalten eines lyrischen Textes</p> <p style="padding-left: 20px;">Ergebnisse präsentieren und diskutieren</p>	<p style="padding-left: 20px; color: green;">→ Kl. 9, LB 1: Informationsbeschaffung, Strategien der Texterschließung</p> <p>literarische und Sachtexte bzw. Textauszüge</p> <p style="padding-left: 20px; color: green;">Themenwahl zu Globalisierungs- und Entwicklungsfragen</p> <p style="padding-left: 20px; color: green;">Einbeziehen von aktuellen gesellschaftspolitischen Fragen</p> <p style="padding-left: 20px; color: green;">→ GK, Kl. 10, LB 1</p> <p style="padding-left: 20px; color: green;">⇒ Bildung für nachhaltige Entwicklung</p> <p>auch Teilergebnisse</p> <p style="padding-left: 20px; color: green;">Arbeit mit digitalen und traditionellen Medien</p> <p>Wand-, Schülerzeitung, Lesekonferenz, Vernissage, digitale Präsentationsformen</p> <p style="padding-left: 20px; color: green;">→ ETH, Kl. 10, LB 2</p> <p>mindestens zwei Gedichte aus Barock bis Gegenwart, unterschiedliche Themen und Zeiten</p> <p>Differenzierung: Lied, Sonett, Ode, Hymne, Konkrete Poesie</p> <p>Gedichte selbst schreiben, lesend gestalten, visuell umsetzen</p> <p style="padding-left: 20px; color: green;">→ MU, Kl. 10, LB 1</p>
---	--

Lernbereich 3: Der Mensch in seiner Zeit **20 Ustd.**

<p>Gestalten einer Präsentation zum Schaffen eines deutschsprachigen Autors des 20. Jahrhunderts</p> <p>Wahlmöglichkeit aus Exilliteratur, Trümmerliteratur, Literatur im geteilten Deutschland nach 1968, Literatur Österreichs, der Schweiz, europäischer Literatur</p> <p>Gestalten eines Textes auf der Basis des gestaltenden Erschließens</p>	<p>→ Kl. 9, LB 1: Strategien der Texterschließung Arbeit mit digitalen und traditionellen Medien bei der Recherche und in der Präsentation Sekundärliteratur verwenden</p> <p>Roman, Anthologie, Erzählung, Dokumentarliteratur Exilliteratur, Migrationsliteratur Trümmerliteratur, Literatur im geteilten Deutschland nach 1968, Literatur der Wende Literatur Österreichs und der Schweiz</p> <p>Projekt Differenzierung: Einführung in die Grundlagen der Rhetorik</p> <p>→ GE, Kl. 10, LB 3</p> <p>innerer Monolog, Tagebucheintrag, Brief, E-Mail, Blogpost Arbeit mit digitalen und traditionellen Medien</p>
--	---

Lernbereich 4: Selbstverwirklichung und Verantwortung **20 Ustd.**

<p>Sich positionieren zur Thematik ausgehend von J. W. Goethe, Faust I</p> <ul style="list-style-type: none"> - untersuchendes Erschließen von Szenen aus J. W. Goethe, Faust I <ul style="list-style-type: none"> · Handlungsaufbau · Figurenkonstellation - Schwerpunkte - Konfliktlösung - gestaltendes Erschließen <p>Einblick gewinnen in den Fauststoff</p>	<p>Theaterbesuch, Film, literarische Exkursion</p> <p>⇒ Bildung für nachhaltige Entwicklung ⇒ Werteorientierung</p> <p>Welt- und Menschenbild damals und heute, tradierte und moderne Rollenbilder, erfüllte oder unerfüllte Liebe, Verantwortung in Wissenschaft und Forschung</p> <p>→ RE/k, Kl. 10, LB 1</p> <p>Auszüge aus J. W. Goethe, Faust II: Großer Vorhof des Palastes, Grablegung</p> <p>Brief, Rollenbiografie, innerer Monolog, Dialog, Anklageschrift</p> <p>Historia von D. Johann Fausten</p>
--	---

Wahlbereich 1: Filme „lesen“

Beurteilen der Umsetzung einer Romanvorlage im Film - Rezeption von Buch und Film - Gemeinsamkeiten und Unterschiede analysieren - Filminhalt vorhersagen - Verfilmung einer Sequenz	Thematisieren von Globalisierungs- und Entwicklungsfragen Einbeziehen von aktuellen gesellschaftspolitischen Fragen filmtechnische und sprachliche Mittel Vorspann, Szene als Ausgangspunkt, Motive, Figuren, Stimmungen Jugendbuch, kürzere epische Texte ⇒ Medienkompetenz-Medienbildung
--	---

Wahlbereich 2: Wer bin ich? Wo will ich hin?

Gestalten eines Selbstporträts - künstlerische Umsetzung - Ergebnisse präsentieren und diskutieren	Eigenschaften, Fähigkeiten, Interessen, Stärken, Schwächen, Erwartungen, Ideale, Zukunftspläne, Selbst- und Fremdeinschätzung ⇒ Bildung für nachhaltige Entwicklung ⇒ Bewusstsein für individuelle Stärken und Schwächen Arbeit mit digitalen und traditionellen Medien Collage, Gedicht frei gewählte Form → KU, Kl. 10, LB 4 ⇒ ästhetisches Empfinden
--	--

Wahlbereich 3: Comedy

Beurteilen von Humoristischem - Begriffsklärungen Humor, Ironie und Satire - lesen, hören, sehen - Inhalt und Wirkung erfassen, Grenzen einschätzen Gestalten eigener humoristischer Beiträge	Witz, Comedy, Sketch, Kabarett ⇒ Werteorientierung im Wandel der Zeit Einbeziehen politischer Aspekte Printmedien, Radio, Film, Fernsehen digitale Medien, Theater beleidigend, geschmacklos, rechtliche Folgen Hör- oder Videobeitrag, Sketch, Witzbuch, Beitrag für Abschlusszeitung digitale Medien nutzen
---	--